

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von 18- bis 24-Jährigen
im Straßenverkehr 2019



2020

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 21. September 2020

Artikelnummer: 5462406-19700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre	5
Definitionen und methodische Erläuterungen	14

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24-Jährigen im Überblick	30
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	31
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	31
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren	32
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen	35
1.6 Fahrer von Pkw im Alter von 18 bis 24 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Unfalltypen	36
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2019 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	36
1.8 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2019 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	37
1.9 Beteiligte Fahrer von Pkw 2019 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung, zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter des Fahrzeugs	38

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2019	39
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2019	41
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019	43
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht je 100 000/1 Million Einwohner 1991 – 2019	45
2.5 Beteiligte 18- bis 24-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019	47
2.6 Beteiligte 18- bis 24-jährige Fahrer von Pkw als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019	49

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- = nichts vorhanden bspw. = beispielsweise
- . = Zahlenwert unbekannt oder bzw. = beziehungsweise
 geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil
 Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- % = Prozent
- r = berichtigte Zahl

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Mit 18 Jahren können junge Männer und Frauen ohne Begleitung Auto fahren. Selbstständig mit dem – vielleicht sogar eigenen – Auto auch größere Distanzen zurückzulegen, ist ein großer Schritt in die Unabhängigkeit der jungen Erwachsenen. Autofahren hat für die 18- bis 24-Jährigen demzufolge eine besondere Bedeutung. Dies gilt nach wie vor, wenngleich das Auto als Statussymbol in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat. Allerdings endet so manche Fahrt wegen noch zu geringer Erfahrung am Steuer verbunden mit einer Überschätzung des eigenen Könnens abrupt. Die Straßenverkehrsunfallstatistik zeigt hier jährlich eine traurige Bilanz.

Überblick

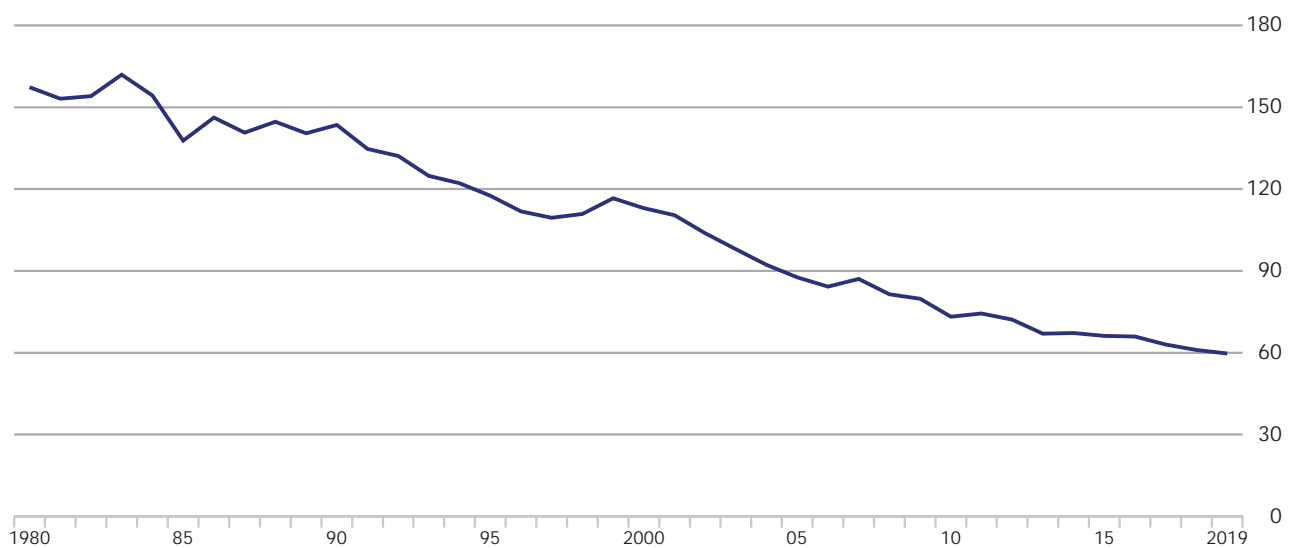
18- bis 24-jährige Verkehrsteilnehmer haben immer noch das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2019 verunglückten in Deutschland insgesamt 59 747 junge Männer und Frauen dieser Altersgruppe im Straßenverkehr, 363 junge Erwachsene wurden getötet. Damit waren 15,5 % aller Verletzten und 11,9 % aller Getöteten im Straßenverkehr im Alter von 18 bis 24 Jahren, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung ¹ (7,6 %) dazu zählte.

Die besondere Gefährdung der 18- bis 24-Jährigen wird deutlich, werden die Daten auf die Einwohnerzahlen bezogen: Je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe verunglückten 948 junge Erwachsene im Straßenverkehr, dies war mehr als das Doppelte des Durchschnittswertes für die Gesamtbevölkerung (466). In keiner anderen Altersgruppe war das Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken, derart hoch. 58 junge Erwachsene je eine Million Einwohner wurden im Straßenverkehr getötet. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung mit 37 Getöteten je eine Million Einwohner war auch das Tötungsrisiko der 18- bis 24-Jährigen fast eineinhalbmal so hoch.

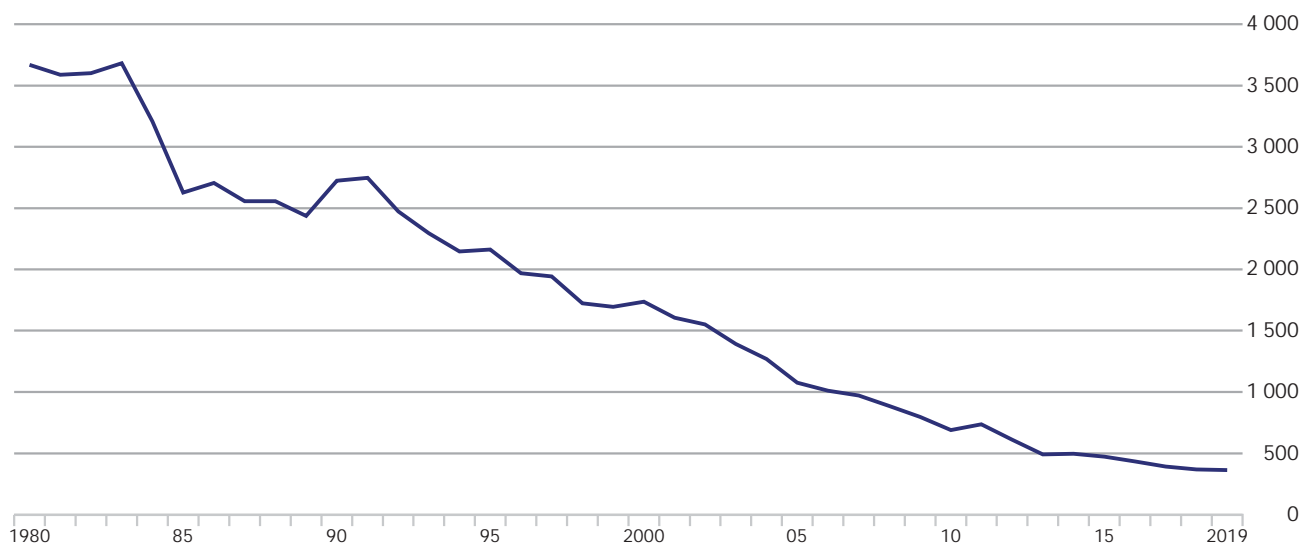
¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abbildung 1
Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen
in Tausend



Getötete 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen



2020 - 0471

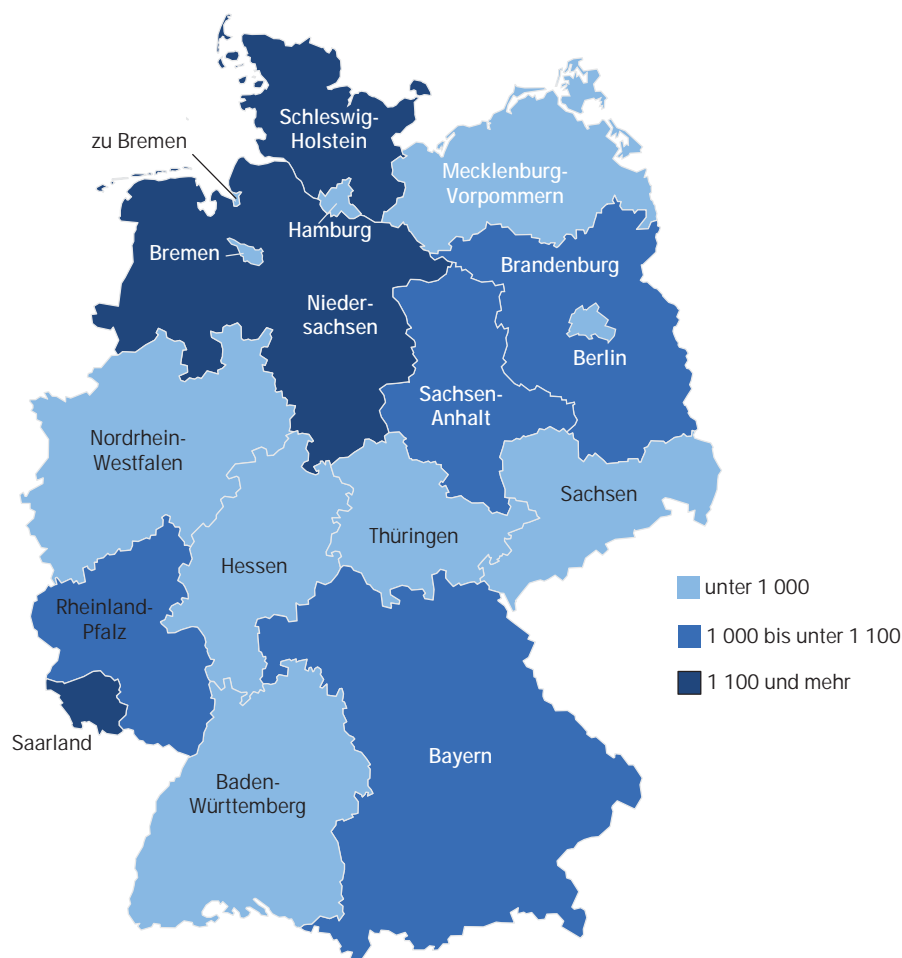
18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Langfristig ist allerdings ein deutlicher Abwärtstrend zu beobachten: Seit 1991 ist die Zahl der verunglückten 18- bis 24-Jährigen um mehr als die Hälfte von 134 764 auf 59 747 Personen in 2019 zurückgegangen. Die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe sank innerhalb dieses Zeitraums auf 13,2 % (von 2 749 auf 363). Im Vergleich zum Jahr 1980 ist in Deutschland die Zahl der verunglückten 18- bis 24-Jährigen sogar um rund 62 % (von 157 331), die der getöteten um 90% (von 3 667) gesunken. Gegenüber dem Vorjahr verunglückten -2,0 % weniger 18- bis 24-Jährige im Jahr 2019. Die Zahl der Todesopfer dieser Altersgruppe ist mit -1,6 % zurückgegangen.

Verunglückte nach Bundesländern

Das Unfallrisiko für die 18- bis 24-Jährigen – ausgedrückt als Verunglückte je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe – zeigte 2019 für die einzelnen Bundesländer zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt von 948 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am höchsten war das Unfallrisiko in Niedersachsen mit 1 132, im Saarland mit 1 124 und in Schleswig-Holstein mit 1 110 verunglückten jungen Erwachsenen je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe. Die niedrigsten Werte hatten Berlin (777), Hamburg (813) und Bremen (842).

Abbildung 2
Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2019
je 100 000 Einwohner



2020 - 0472

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

In Niedersachsen kamen einwohnerbezogen die meisten 18- bis 24-Jährigen ums Leben mit 128 Getöteten je eine Million Einwohner dieser Altersgruppe. Ebenfalls hohe Werte hatten Sachsen-Anhalt (99) und Brandenburg (79). Die niedrigsten Werte wurden in Berlin und in Bremen (mit jeweils 0), in Hamburg (27) sowie im Saarland (28) ermittelt. Im Bundesdurchschnitt starben 58 junge Erwachsene je eine Million Einwohner dieser Altersgruppe im Straßenverkehr.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Häufiger als andere Altersgruppen verunglücken die 18- bis 24-Jährigen als Benutzer von Pkw: So verunglückten 2019 rund 66,7 % der jungen Erwachsenen als Pkw-Insassen, davon 29 461 als Fahrer und 10 419 als Mitfahrer. Als Fahrradbenutzer verunglückten 13,7 %, als Benutzer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen 7,7 % und als Fußgänger 4,7 %. Von den jungen Verkehrsteilnehmern, die bei Unfällen starben, kamen 65,6 % als Pkw-Insassen ums Leben, 20,4 % als Benutzer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen, 7,4 % als Fußgänger und 3,3 % als Fahrradfahrer.

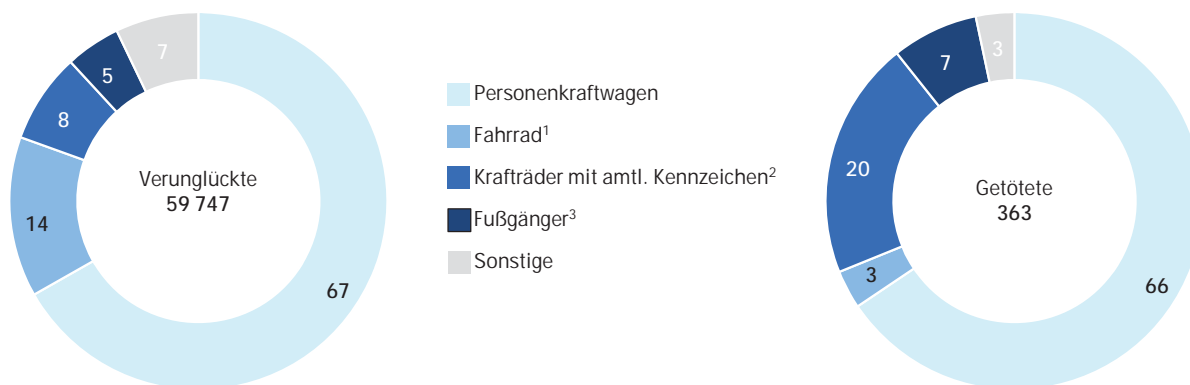
Von den in 2019 verunglückten 18- bis 24-jährigen Pkw-Insassen waren 50,6 % weiblich und 49,4 % männlich. Die jeweiligen Anteile in der Bevölkerung waren genau umgekehrt (47,6 % zu 52,4 %). Junge Männer sind aber wesentlich stärker gefährdet als junge Frauen tödlich zu verunglücken: 76,9 % der tödlich verletzten Pkw-Insassen des vergangenen Jahres in diesem Alter waren Männer und 23,1 % Frauen.

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der im Personenkraftwagen getöteten 18- bis 24-Jährigen im Jahr 2019 um 8,7 % gestiegen.

Die Zahl der getöteten Benutzer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren ist gegenüber dem Vorjahr um 17 Personen oder -18,7 % zurückgegangen.

Bei den Fußgängern kamen weniger junge Erwachsene im Straßenverkehr ums Leben als ein Jahr zuvor, hier gab es eine Abnahme von -15,6 % oder 5 Personen.

Abbildung 3
Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2019
nach Art der Verkehrsbeteiligung in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

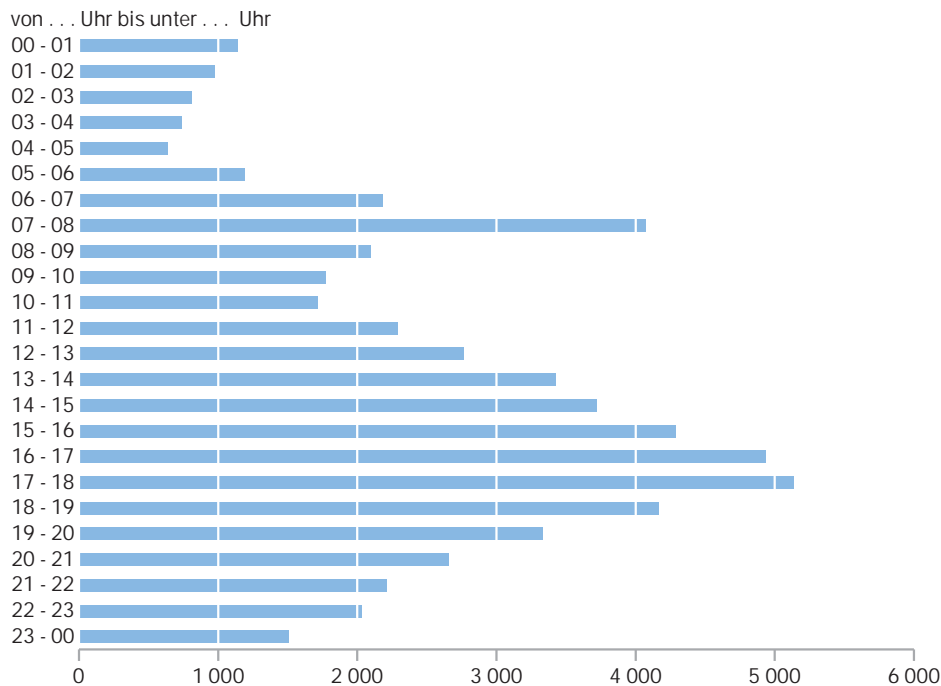
2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Unfallgeschehen im Tages- und Wochenverlauf

Im Tagesablauf ergab das Unfallgeschehen der 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer im Jahr 2019 folgendes Bild: Ein erstes relatives Maximum der Verunglückten mit einem Anteil von 6,8 % lag zwischen 7 und 8 Uhr morgens. Danach sanken die Werte und stiegen ab 11 Uhr wieder an.

Abbildung 4
Verunglückte 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2019
nach Uhrzeiten

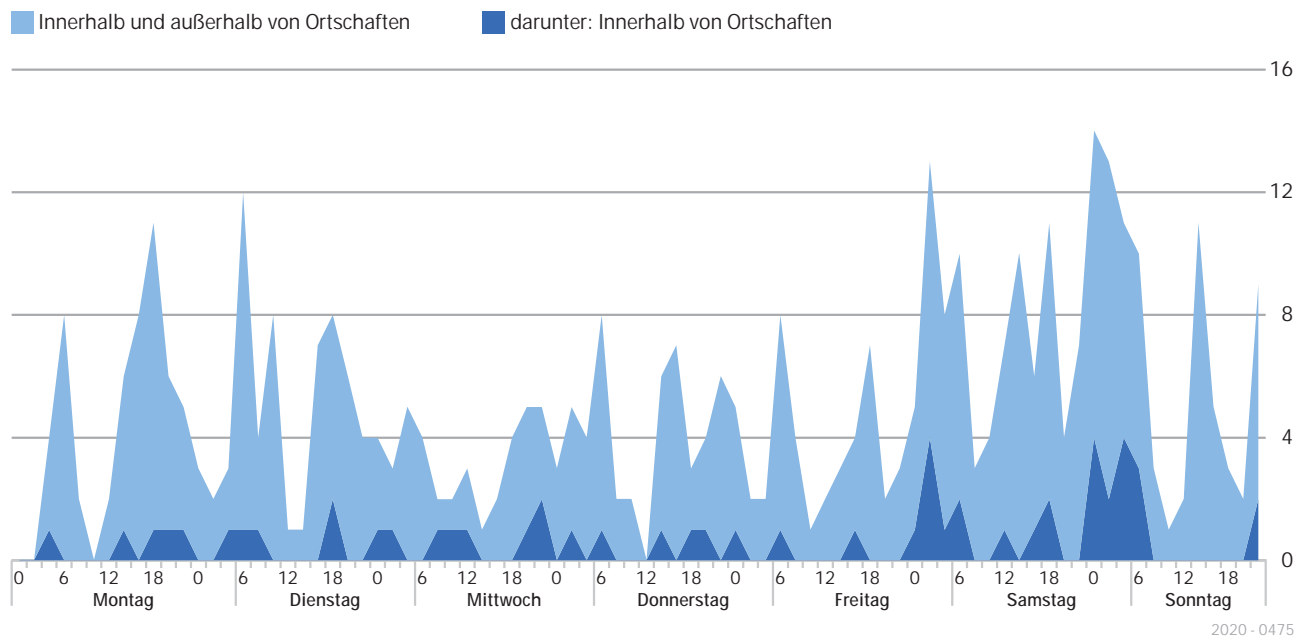


2020 - 0474

Allerdings zeigt sich, insbesondere für die Abend- und Nachtstunden, ein vom Durchschnitt abweichendes Unfallgeschehen für die 18- bis 24-jährigen Straßenverkehrsteilnehmer. In der Zeit zwischen 19 Uhr abends und 5 Uhr morgens verunglückten 26,8 % dieser Altersgruppe, aber nur 14,1 % der übrigen Altersgruppen. Noch gravierender ist der Unterschied bei den im Straßenverkehr Getöteten: In der Zeitspanne zwischen 19 Uhr abends und 5 Uhr morgens starben im letzten Jahr 40,5 % der insgesamt 363 getöteten jungen Erwachsenen, während der entsprechende Anteil der übrigen Altersgruppen nur 21,2 % betrug.

In der Tagespresse sind nach einem Wochenende häufig Berichte über Straßenverkehrsunfälle junger Fahrer mit schwerwiegenden Folgen zu lesen. Dieses hohe Unfallrisiko junger Menschen, vor allem auch am Wochenende zeigt die nachfolgende Grafik: In den späten Abend- und Nachtstunden des Wochenendes, ab 22 bis 24 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 0 und 7 Uhr verunglückten sehr viele junge Leute tödlich. In diesen 18 Stunden des Wochenendes kam fast jeder fünfte (18,5 %) der 363 im Jahr 2019 bei Verkehrsunfällen getöteten 18- bis 24-Jährigen ums Leben, aber nur 5,6 % der Getöteten der übrigen Altersgruppen. Viele dieser nächtlichen Unfälle von jungen Erwachsenen dürften so genannte „Disco-Unfälle“ sein.

Abbildung 5
Getötete 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2019
nach Wochentagen, Uhrzeiten und Ortslagen



Beteiligte und Hauptverursacher

Auch bei den Unfallverursachern spielten junge Verkehrsteilnehmer eine führende Rolle. Jeder fünfte Unfall mit Personenschaden (18,6 %), bei dem ein Pkw-Fahrer der Hauptverursacher war, wurde von einem 18- bis 24-Jährigen verursacht.

Auch der Anteil der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten zeigt, dass 18- bis 24-jährige Pkw-Fahrer/-innen überdurchschnittlich häufig die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls trugen, an dem sie beteiligt waren. 65,0 % der jungen unfallbeteiligten Pkw-Fahrer wurden von der Polizei als Hauptverursacher eines Unfalls mit Personenschaden eingestuft. Einen besonders hohen Hauptverursacheranteil von 69,7 % haben die 18- bis 20-jährigen Fahranfänger. Von den unfallbeteiligten 21- bis 24-Jährigen trugen 61,1 % die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls. Der im Vergleich zu anderen Altersgruppen höhere Hauptverursacheranteil betraf besonders die männlichen Fahrer: 67,9 % der männlichen, aber „nur“ 60,8 % der weiblichen 18- bis 24-jährigen Unfallbeteiligten galten als Hauptverursacher eines Unfalls.

Unfälle, die von jungen Pkw-Fahrerinnen verursacht wurden, waren zudem meist weniger folgeschwer als die von jungen Pkw-Fahrern: Je 1 000 Unfälle mit Personenschaden, bei denen eine junge Frau Hauptverursacherin war, verunglückten insgesamt 1 458 Personen, davon wurden 6 Personen getötet und 194 Personen schwerverletzt. Bei den von jungen Männern verursachten Unfällen verunglückten je 1 000 Unfälle mit Personenschaden 1 471 Personen, davon wurden 12 Personen getötet und 228 Personen schwerverletzt.

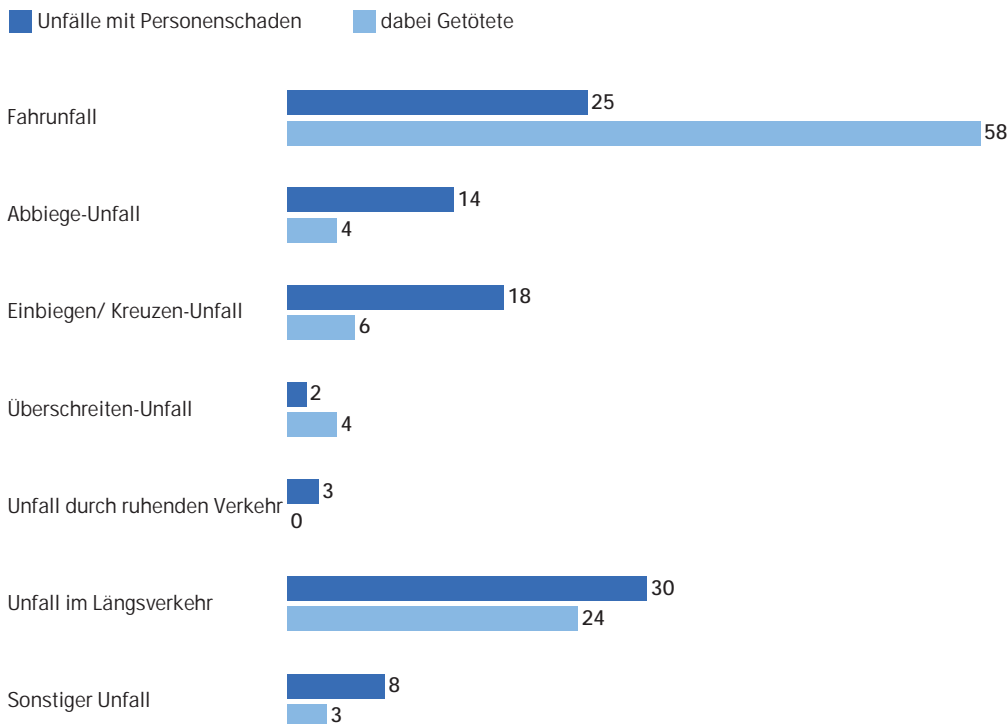
Unfalltyp

Drei von zehn (30,2%) der insgesamt 35 541 Unfälle mit Personenschaden, die im Jahr 2019 von jungen Pkw-Fahrern verursacht wurden, war ein „Unfall im Längsverkehr“ (10 748). Dies ist ein Unfall, der durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern ausgelöst wurde, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten. Bei diesen, von jungen Pkw-Fahrern verursachten Unfällen, kamen 24,5 % der 335 Unfalltoten ums Leben.

Fast genauso häufig (25,2 %) verursachten junge Pkw-Fahrer einen „Fahrerunfall“ (8 949). Dies ist ein Unfall, der dadurch entstanden ist, dass der Fahrer ohne Fremdeinfluss die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat. Diese Unfälle sind meist besonders schwer. So starben 195 Menschen bei Unfällen dieses Typs. Dies waren 58,2 % aller Getöteten bei Unfällen, die von jungen Pkw-Fahrern verursacht wurden.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abbildung 6
18- bis 24-jährige Fahrer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher 2019
in %



2020 - 0476

Unfallursachen

Von den 42 886 Unfallursachen, die die Polizei den jungen Pkw-Fahrern anlastete, stand die „nicht angepasste Geschwindigkeit“ nach wie vor an der Spitze. Nach Feststellungen der Polizei fuhr jeder siebte der 54 708 unfallbeteiligten Pkw-Fahrer dieser Altersgruppe (15,7 %) zu schnell. Es folgte die Unfallursache „Abstandsfehler“ (15,0 % der Unfallbeteiligten) sowie Fehler beim „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ (10,8 % der Unfallbeteiligten) und „Vorfahrt-/Vorrangfehler“ (10,1 % der Unfallbeteiligten). „Falsche Straßenbenutzung“ wurde bei 3,3 % der Unfallbeteiligten festgestellt, „Alkoholeinfluss“ bei 2,8 % und „Fehler beim Überholen“ bei 2,1 % der Unfallbeteiligten.

Betrachtet man nur die besonders schwerwiegenden Unfälle, das sind die Unfälle mit Getöteten, so hatten in 2019 bei den 18- bis 24-jährigen Pkw-Fahrern die Unfallursachen „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (37,0 % der Unfallbeteiligten), „falsche Straßenbenutzung“ (11,8 %) und „Alkoholeinfluss“ (5,7 %) eine wesentlich höhere Bedeutung als bei allen Unfällen mit Personenschaden.

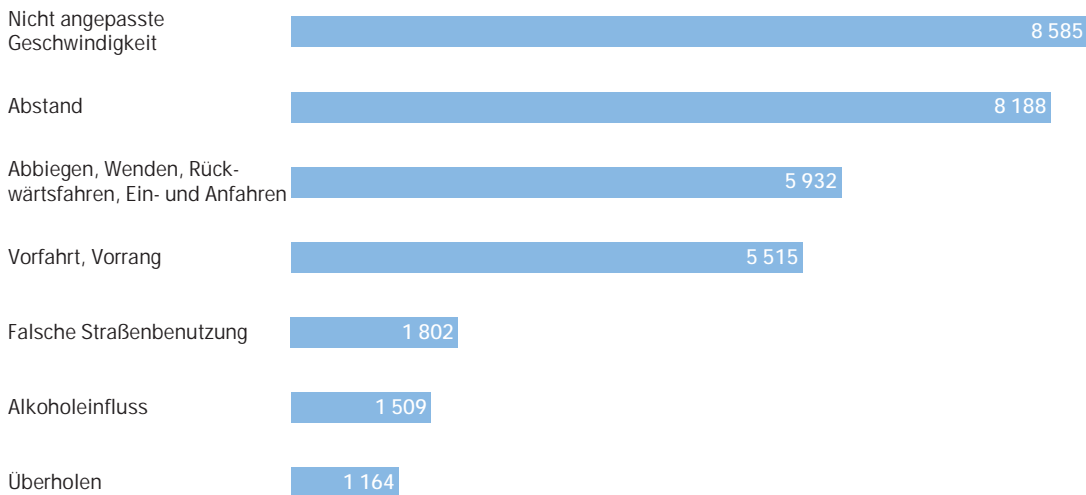
Bei den jungen männlichen PKW-Fahrern stellte die Unfallursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“ mit 21,3 % das häufigste Fehlverhalten vor der Unfallursache „Abstand“ (18,2 %) dar, während es bei den Pkw-Fahrerinnen genau umgekehrt von der Polizei festgestellt wurde (17,9 % bzw. 20,6 %).

Männer fielen im Vergleich zu den Frauen auch häufiger durch Fahren unter Alkoholeinfluss (4,9 % zu 1,3 %), „Fehler beim Überholen“ (3,1 % zu 2,1 %) auf. Frauen begingen dagegen etwas häufiger „Vorfahrts-/Vorrangfehler“ (14,8 % zu 11,7 %).

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abbildung 7

Fehlverhalten der 18- bis 24- Jährigen Fahrer von Pkw bei Unfällen mit Personenschaden 2019



2020 - 0477

Alter und Leistung der Pkw

Die jungen Fahrer waren häufiger mit älteren – vermutlich technisch unsichereren – Fahrzeugen an Unfällen beteiligt als Verkehrsteilnehmer anderer Altersgruppen. 55,6 % der unfallbeteiligten 18- bis 24-Jährigen fuhren einen Pkw, der älter als 10 Jahre war. Im Durchschnitt der übrigen Altersgruppen waren es 41,3 %. Dagegen saßen nur 8,5 % der 18- bis 24- Jährigen bei einem unter 2 Jahre alten Pkw am Steuer (übrige Altersgruppen: 11,6 %).

Auch bei der Nutzung der Fahrzeuge zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede, wenngleich diese in den letzten Jahren geringer wurden: Unfallbeteiligte junge Frauen fuhren neuere, aber leistungsschwächere Fahrzeuge, junge Männer dagegen ältere und leistungsstärkere Fahrzeuge. 56,9 % der 18- bis 24-jährigen Männer waren mit einem über 10 Jahre alten Pkw an einem Unfall beteiligt, bei den jungen Frauen dieser Altersgruppe waren es 53,7 %.

14,2 % der unfallbeteiligten 18- bis 24- jährigen Frauen saßen am Steuer eines Pkw mit weniger als 45 kW (61 PS) Motorleistung, dagegen waren dies nur 8,4 % der jungen Männer. Einen Pkw mit über 75 kW (102 PS) Motorleistung fuhren 59,0 % der unfallbeteiligten jungen Männer, aber nur 35,5 % der unfallbeteiligten jungen Frauen.

Internationaler Vergleich

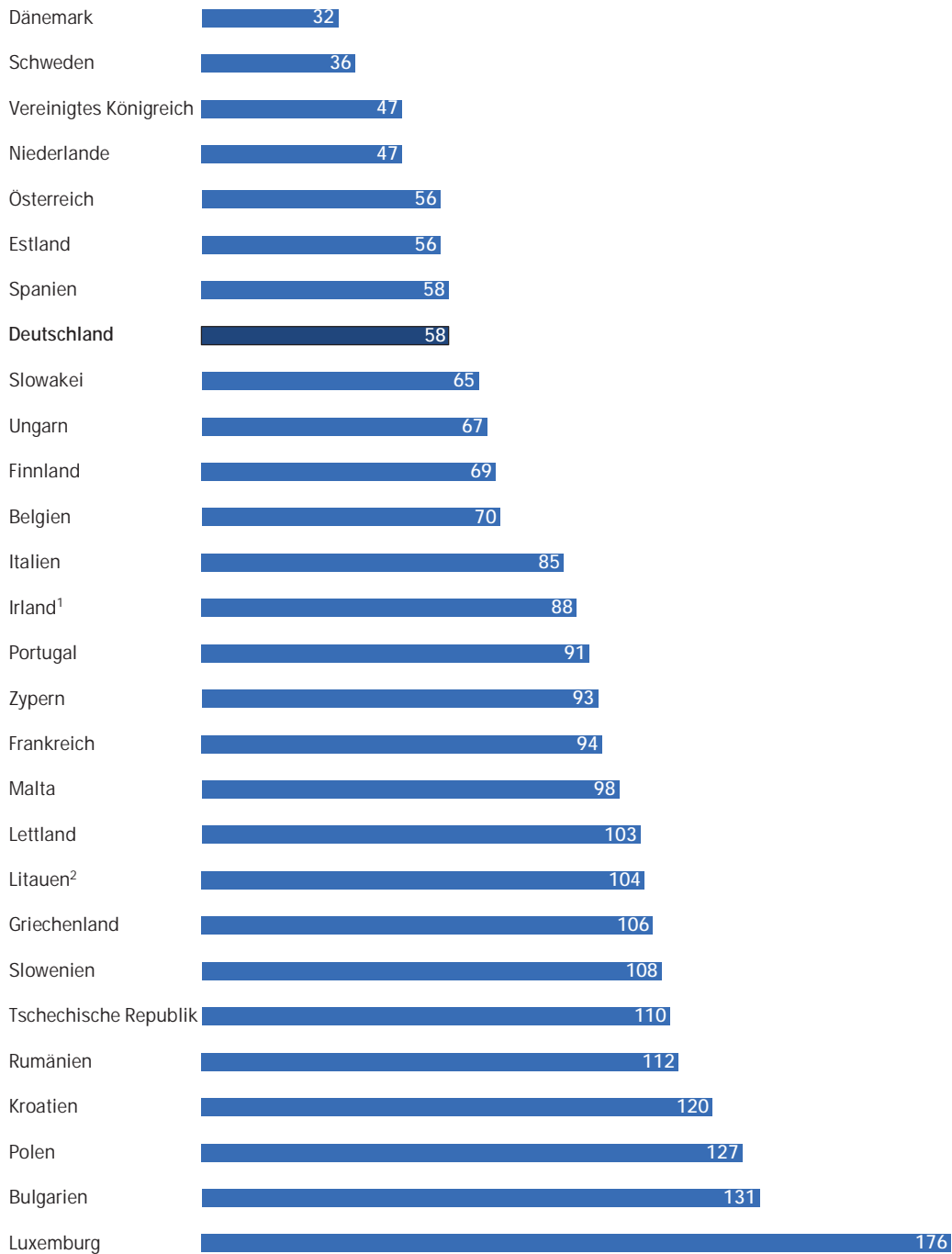
Für viele europäische Länder liegen noch keine Zahlen für das Jahr 2019 vor. Demzufolge bezieht sich der nachfolgende Vergleich auf das Jahr 2018, für einige Länder auf frühere Jahre.

Im Jahr 2018 kamen in Deutschland 369 junge Erwachsene bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 58 Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren je eine Million Einwohner.

Damit lag Deutschland innerhalb der Europäischen Union mit Spanien auf dem siebten Rang. Das geringste Risiko im Straßenverkehr getötet zu werden, hatte Dänemark mit 32 getöteten 18 - 24 Jährige je eine Million Einwohner. Danach folgte Schweden mit 36, Niederlande und das vereinigte Königreich mit jeweils 47 getöteten 18 - 24 Jährige je eine Million Einwohner. Erheblich höher war das bevölkerungs-bezogene Risiko für junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen zu sterben in Luxemburg mit 176, in Bulgarien mit 131 und in Polen mit 127 Getöteten je eine Million Einwohner.

18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre

Abbildung 8
Getötete 18- bis 24-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2018
in der Europäischen Union
je 1 Million Einwohner



1 Stand 2016. – 2 Stand 2015.
Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.
Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).
Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

2020 - 0478

Rechtsgrundlage¹

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt.

Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Monats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge gezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- Getötete
- Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- Schwerverletzte
- Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- Leichtverletzte
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Ermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Ermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholt werden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren anhaltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel „rechts vor links“
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)
- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)

Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen

Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung

- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen

46 Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)

Ladung, Besetzung

- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 Andere Fehler beim Fahrzeugführer

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:

- 60 an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
- 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- 65 durch sonstiges falsches Verhalten

66 Nichtbenutzen des Gehweges

67 Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite

68 Spielen auf oder neben der Fahrbahn

69 Andere Fehler der Fußgänger

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn

- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)

Zustand der Straße

- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße

77 Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen

78 Mangelhafte Beleuchtung der Straße

79 Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen

90 Schäden an der Fahrbahnoberfläche

Witterungseinflüsse

Sichtbehinderung durch:

- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne

83 Seitenwind

84 Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)

89 Sonstige Ursachen

(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d.h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahr Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahr Unfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahr Unfalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte.

Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind.

Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

- 1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht**
Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.
- 2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet**
Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anführende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.
- 3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt**
Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).
- 4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt**
Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.
- 5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt**
Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.
- 6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger**
Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.
- 7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn**
Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.
- 8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links**
Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.
- 10. Unfall anderer Art**
Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen

Arten der Verkehrsbeteiligung²

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 – 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus
33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	

² Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau,
	mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen
	mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau
	Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug
	Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec
	Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenn- dauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03
81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84)
	auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person
	zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marschkolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (seit 1.1.2008)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden	
1 = Unfall mit Getöteten	mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer.
2 = Unfall mit Schwerverletzten	mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten.
3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	
4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft)	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist.
6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	
5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)

Unfallarten

- Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
- Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
- Aufprall auf Fahrbahnhindernis
- Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
- Abkommen von der Fahrbahn nach links
- Unfall anderer Art

Weitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Charakteristik der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)

- Kreuzung
- Einmündung
- Grundstücksein-/ausfahrt
- Steigung
- Gefälle
- Kurve
- Kreisverkehr

❖ Besonderheit der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)

- Schienengleicher Wegübergang
- Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)
- Fußgängerfurt
- Haltestelle
- Arbeitsstelle
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
- Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
- Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage

❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)

❖ Geschwindigkeitsbegrenzung

- 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
- 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
- Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
- Zone 20
- Zone 30

❖ Lichtverhältnisse

- Tageslicht
- Dämmerung
- Dunkelheit

❖ Straßenzustand (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)

- Trocken
- nass/feucht
- winterglatt
- schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)

❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn

- Baum
- Mast
- Widerlager
- Schutzplanke
- Sonstiges Hindernis
- Kein Hindernis

❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)

❖ Alkoholeinwirkung

❖ Kfz nicht fahrbereit

❖ Ortslage

- innerorts
- außerorts

❖ Unfallkategorie

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten
- Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
- Sonstiger Sachschadensunfall
- Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Unfalltyp

- Fahr Unfall
- Abbiegeunfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreitenunfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

- ❖ Straßenklasse
 - Autobahn
 - Bundesstraße
 - Landesstraße
 - Kreisstraße
 - Gemeinde- oder andere Straße
- ❖ Angaben zum Unfallort
 - Straßenummer
 - Buchstaben zur Straßenummer
 - Km-Angabe
 - Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
 - Straßenschlüssel
 - Hausnummer
 - von Netzknoten A
 - Buchstabe zu Netzknoten A
 - nach Netzknoten B
 - Buchstabe zu Netzknoten B
 - Station (km, m)
 - Prüfziffer geografische Koordinaten
 - Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter
- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger
- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante
- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse

- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle
- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24-Jährigen im Überblick

	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2018 in %
Verunglückte zusammen	87 597	73 172	66 156	65 908	62 966	60 976	59 747	- 2,0
davon: Getötete	1 076	690	473	435	394	369	363	- 1,6
Schwerverletzte	14 856	11 340	10 197	9 961	9 344	9 221	9 072	- 1,6
Leichtverletzte	71 655	61 142	55 486	55 512	53 228	51 386	50 312	- 2,1
Verunglückte								
männlich	48 997	39 858	36 042	35 828	34 043	33 806	32 895	- 2,7
weiblich	38 540	33 311	30 113	30 079	28 922	27 168	26 850	- 1,2
Verunglückte								
innerorts	47 365	40 345	36 714	36 695	35 037	34 147	33 482	- 1,9
außerorts	40 232	32 827	29 442	29 213	27 929	26 829	26 265	- 2,1
Verunglückte								
dar.: Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ¹	6 108	4 767	4 785	4 693	4 667	4 963	4 604	- 7,2
Insassen von Personenkraftwagen	64 650	52 961	46 047	45 863	43 355	40 515	39 880	- 1,6
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	1 657	1 557	1 118	1 061	1 041	1 103	1 039	- 5,8
Radfahrer ²	7 969	6 437	7 649	8 165	7 918	8 437	8 212	- 2,7
Fußgänger ³	3 455	3 313	3 068	3 057	3 030	2 888	2 817	- 2,5
dar.: Getötete								
männlich	840	503	373	343	299	303	291	- 4,0
weiblich	236	187	100	92	95	66	72	+ 9,1
Getötete								
innerorts	185	111	80	74	62	70	53	- 24,3
außerorts	891	579	393	361	332	299	310	+ 3,7
Getötete								
dar.: Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ¹	164	103	116	89	91	91	74	- 18,7
Insassen von Personenkraftwagen	814	508	287	280	244	219	238	+ 8,7
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	16	12	10	14	6	11	8	- 27,3
Radfahrer ²	22	12	15	14	6	12	12	0,0
Fußgänger ³	47	40	38	34	41	32	27	- 15,6
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	115 796	94 990	85 362	84 963	80 500	78 409	76 734	- 2,1
dar.: Hauptverursacher	70 756	59 101	52 248	52 111	49 281	47 506	46 820	- 1,4
Beteiligte Fahrer von Pkw ⁴	90 313	72 598	63 152	62 796	58 779	55 814	54 708	- 2,0
männlich	55 457	43 065	36 777	36 556	33 917	32 577	32 058	- 1,6
weiblich	34 815	29 529	26 373	26 238	24 859	23 234	22 649	- 2,5
dar.: Hauptverursacher ⁴	58 354	47 977	41 290	41 000	38 388	36 052	35 541	- 1,4
männlich	37 313	29 576	24 911	24 814	23 005	21 873	21 775	- 0,4
weiblich	21 031	18 398	16 377	16 184	15 380	14 176	13 765	- 2,9
Anteil in % ⁴	64,6	66,1	65,4	65,3	65,3	64,6	65,0	+ 0,6
männlich	67,3	68,7	67,7	67,9	67,8	67,1	67,9	+ 1,2
weiblich	60,4	62,3	62,1	61,7	61,9	61,0	60,8	- 0,4
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei								
Unfällen mit Personenschaden	74 247	59 900	50 584	50 252	46 711	43 873	42 886	- 2,2
dar.: Vorfahrt, Vorrang	9 205	7 447	6 353	6 318	5 856	5 596	5 515	- 1,4
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	9 246	7 169	6 533	6 429	6 199	5 907	5 932	+ 0,4
Nicht angepasste Geschwindigkeit	20 275	15 772	11 225	11 026	9 993	8 637	8 585	- 0,6
Abstand	9 656	8 198	9 014	9 134	8 601	8 188	8 188	0,0
Alkoholeinfluss	4 239	2 778	1 849	1 771	1 590	1 633	1 509	- 7,6
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	822	825	801	800	795	786	784	- 0,3
dar.: Vorfahrt, Vorrang	102	103	101	101	100	100	101	+ 0,5
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	102	99	103	102	105	106	108	+ 2,5
Nicht angepasste Geschwindigkeit	224	217	178	176	170	155	157	+ 1,4
Abstand	107	113	143	145	146	147	150	+ 2,0
Alkoholeinfluss	47	38	29	28	27	29	28	- 5,7
Bezugszahlen								
Bevölkerung (1 000) ⁵	6 778	6 763	6 281	6 333	6 310	6 310	6 304	- 0,1
männlich	3 447	3 456	3 261	3 317	3 318	3 311	3 305	- 0,2
weiblich	3 331	3 307	3 019	3 016	3 003	2 999	2 999	- 0,0
Kennzahlen								
Verunglückte je 100 000 Einwohner	1 292	1 082	1 053	1 041	998	966	948	- 1,9
männlich	1 421	1 153	1 105	1 080	1 026	1 021	995	- 2,5
weiblich	1 157	1 007	997	997	963	906	895	- 1,2
Getötete je 1 Mill. Einwohner	159	102	75	69	62	58	58	- 1,5
männlich	244	146	114	103	90	92	88	- 3,8
weiblich	71	57	33	30	32	22	24	+ 9,1

1 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

2 Einschl. Mitfahrer. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

5 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen; ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand: 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Verunglückte					Darunter Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige
		Krafträder mit amtl. Kennz. ¹	Personen-kraftwagen	Fahr-rädern ²			Krafträder mit amtl. Kennz. ¹	Personen-kraftwagen	Fahr-rädern ²	
Deutschland	59 747	4 604	39 880	8 212	7 051	363	74	238	12	39
<i>Veränderung zu 2018 in %</i>	<i>- 2,0</i>	<i>- 7,2</i>	<i>- 1,6</i>	<i>- 2,7</i>	<i>- 0,1</i>	<i>- 1,6</i>	<i>- 18,7</i>	<i>+ 8,7</i>	<i>0,0</i>	<i>- 17,0</i>
Baden-Württemberg	7 774	788	5 287	908	791	50	18	28	–	4
Bayern	11 132	925	7 733	1 489	985	79	16	52	–	11
Berlin	2 042	150	917	493	482	–	–	–	–	–
Brandenburg	1 294	123	827	207	137	10	3	5	1	1
Bremen	502	17	289	120	76	–	–	–	–	–
Hamburg	1 195	77	674	219	225	4	–	3	1	–
Hessen	4 557	318	3 370	351	518	25	3	20	–	2
Mecklenburg-Vorpommern	827	55	549	126	97	5	–	5	–	–
Niedersachsen	7 234	491	4 983	1 106	654	82	10	64	4	4
Nordrhein-Westfalen	12 171	892	7 782	1 722	1 775	48	8	30	2	8
Rheinland-Pfalz	3 229	283	2 377	241	328	16	4	10	1	1
Saarland	811	47	634	45	85	2	1	1	–	–
Sachsen	2 168	136	1 288	395	349	12	3	5	1	3
Sachsen-Anhalt	1 279	74	849	210	146	12	3	5	1	3
Schleswig-Holstein	2 454	147	1 622	434	251	12	3	8	1	–
Thüringen	1 078	81	699	146	152	6	2	2	–	2

1 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-jährige je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete	Darunter Fahrer und Mitfahrer von Pkw
		insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige		
			Krafträder mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³			
		je 100 000 Einwohner					je 1 Mill. Einwohner	
Deutschland	6 304 136	948	73	633	130	112	58	38
Veränderung zu 2018 in %	- 0,2	- 1,8	- 7,6	- 1,3	- 2,8	- 0,1	- 0,7	+ 7,9
Baden-Württemberg	919 838	845	86	575	99	86	54	30
Bayern	1 043 894	1 066	89	741	143	94	76	50
Berlin	262 673	777	57	349	188	183	–	–
Brandenburg	127 126	1 018	97	651	163	108	79	39
Bremen	59 600	842	29	485	201	128	–	–
Hamburg	147 020	813	52	458	149	153	27	20
Hessen	497 151	917	64	678	71	104	50	40
Mecklenburg-Vorpommern	87 239	948	63	629	144	111	57	57
Niedersachsen	639 138	1 132	77	780	173	102	128	100
Nordrhein-Westfalen	1 437 638	847	62	541	120	123	33	21
Rheinland-Pfalz	317 803	1 016	89	748	76	103	50	31
Saarland	72 163	1 124	65	879	62	118	28	14
Sachsen	232 628	932	58	554	170	150	52	21
Sachsen-Anhalt	121 181	1 055	61	701	173	120	99	41
Schleswig-Holstein	221 062	1 110	66	734	196	114	54	36
Thüringen	117 982	914	69	592	124	129	51	17

1 Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren

	Ins- gesamt ¹	Männlich						Weiblich					
		zu- sammen	darunter					zu- sammen	darunter				
			Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵		Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵
			Krafr. mit Vers. Kz. ²	Krafr. mit amtl. Kz. ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴			Krafr. mit Vers. Kz. ²	Krafr. mit amtl. Kz. ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴	

Verunglückte

Zusammen	59 747	32 895	1 380	3 843	19 688	5 145	1 395	26 850	691	760	20 191	3 067	1 422
18 – 19	9 759	5 540	330	871	3 171	838	207	4 217	168	187	3 083	409	265
19 – 20	9 663	5 406	235	655	3 356	786	201	4 257	113	156	3 247	428	222
20 – 21	9 174	4 987	205	573	3 034	759	223	4 187	114	121	3 205	419	212
21 – 22	8 473	4 666	172	513	2 869	692	194	3 807	73	89	2 930	423	199
22 – 23	8 158	4 464	171	461	2 679	705	182	3 694	81	73	2 790	465	178
23 – 24	7 540	4 069	141	398	2 382	705	194	3 471	62	66	2 586	473	184
24 – 25	6 980	3 763	126	372	2 197	660	194	3 217	80	68	2 350	450	162

Getötete

Zusammen	363	291	2	66	183	9	21	72	–	8	55	3	6
18 – 19	50	44	–	8	31	1	4	6	–	–	5	1	–
19 – 20	68	54	–	8	41	3	1	14	–	–	12	1	1
20 – 21	71	53	–	15	29	2	6	18	–	3	13	1	1
21 – 22	46	41	–	9	26	2	3	5	–	1	4	–	–
22 – 23	47	34	–	7	20	1	3	13	–	1	10	–	2
23 – 24	51	41	2	12	22	–	3	10	–	2	6	–	2
24 – 25	30	24	–	7	14	–	1	6	–	1	5	–	–

Schwerverletzte

Zusammen	9 072	5 692	203	1 254	3 130	608	253	3 380	77	206	2 512	295	224
18 – 19	1 614	1 013	48	254	548	100	52	601	25	42	427	46	53
19 – 20	1 603	987	40	213	582	82	44	616	17	48	455	50	37
20 – 21	1 372	863	21	193	474	94	39	509	8	27	397	36	31
21 – 22	1 264	806	26	160	462	90	28	458	4	27	344	40	31
22 – 23	1 138	701	19	153	381	79	25	437	5	24	326	41	31
23 – 24	1 083	680	25	138	359	89	29	403	6	18	308	47	18
24 – 25	998	642	24	143	324	74	36	356	12	20	255	35	23

Leichtverletzte

Zusammen	50 312	26 912	1 175	2 523	16 375	4 528	1 121	23 398	614	546	17 624	2 769	1 192
18 – 19	8 095	4 483	282	609	2 592	737	151	3 610	143	145	2 651	362	212
19 – 20	7 992	4 365	195	434	2 733	701	156	3 627	96	108	2 780	377	184
20 – 21	7 731	4 071	184	365	2 531	663	178	3 660	106	91	2 795	382	180
21 – 22	7 163	3 819	146	344	2 381	600	163	3 344	69	61	2 582	383	168
22 – 23	6 973	3 729	152	301	2 278	625	154	3 244	76	48	2 454	424	145
23 – 24	6 406	3 348	114	248	2 001	616	162	3 058	56	46	2 272	426	164
24 – 25	5 952	3 097	102	222	1 859	586	157	2 855	68	47	2 090	415	139

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

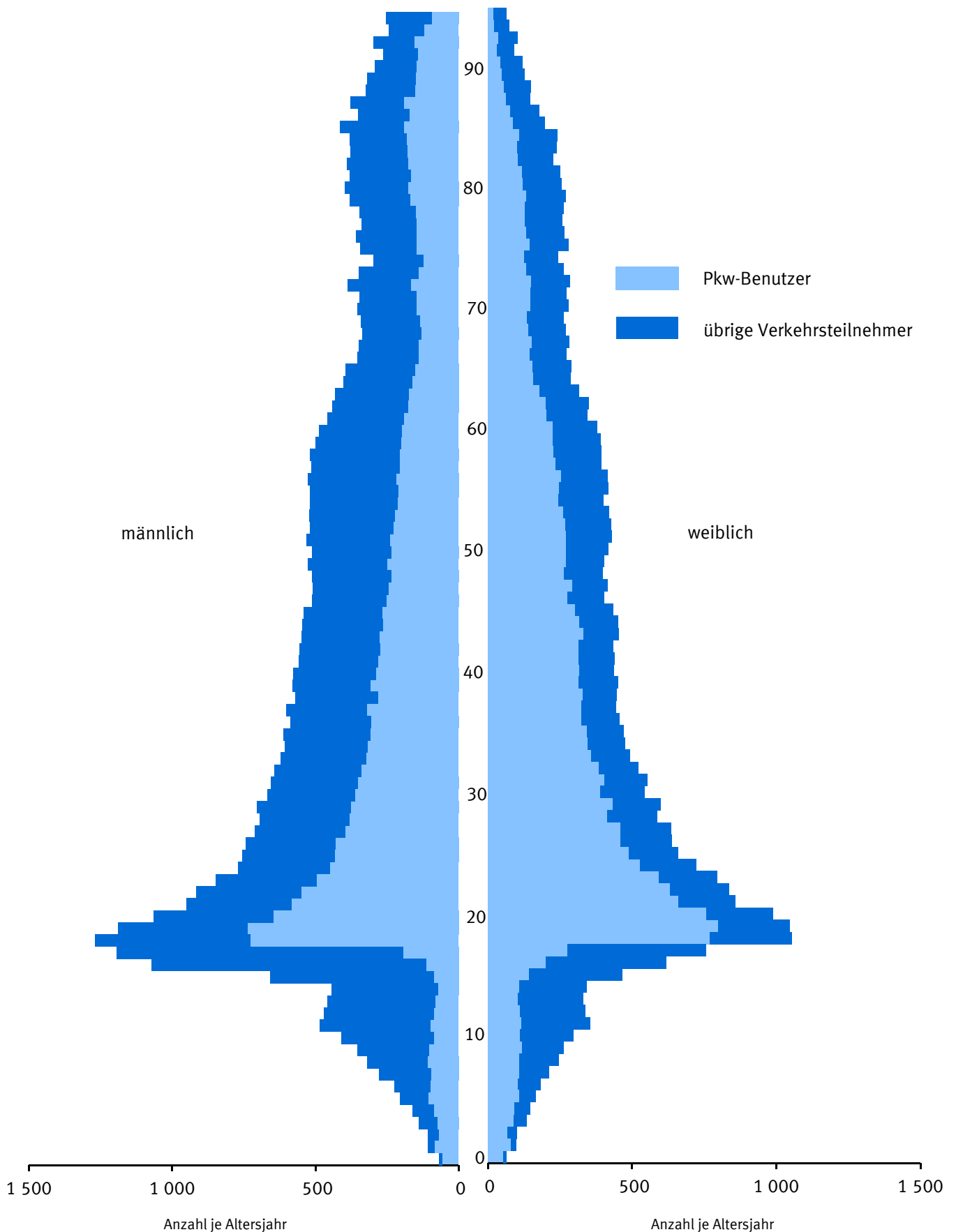
4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2019

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner

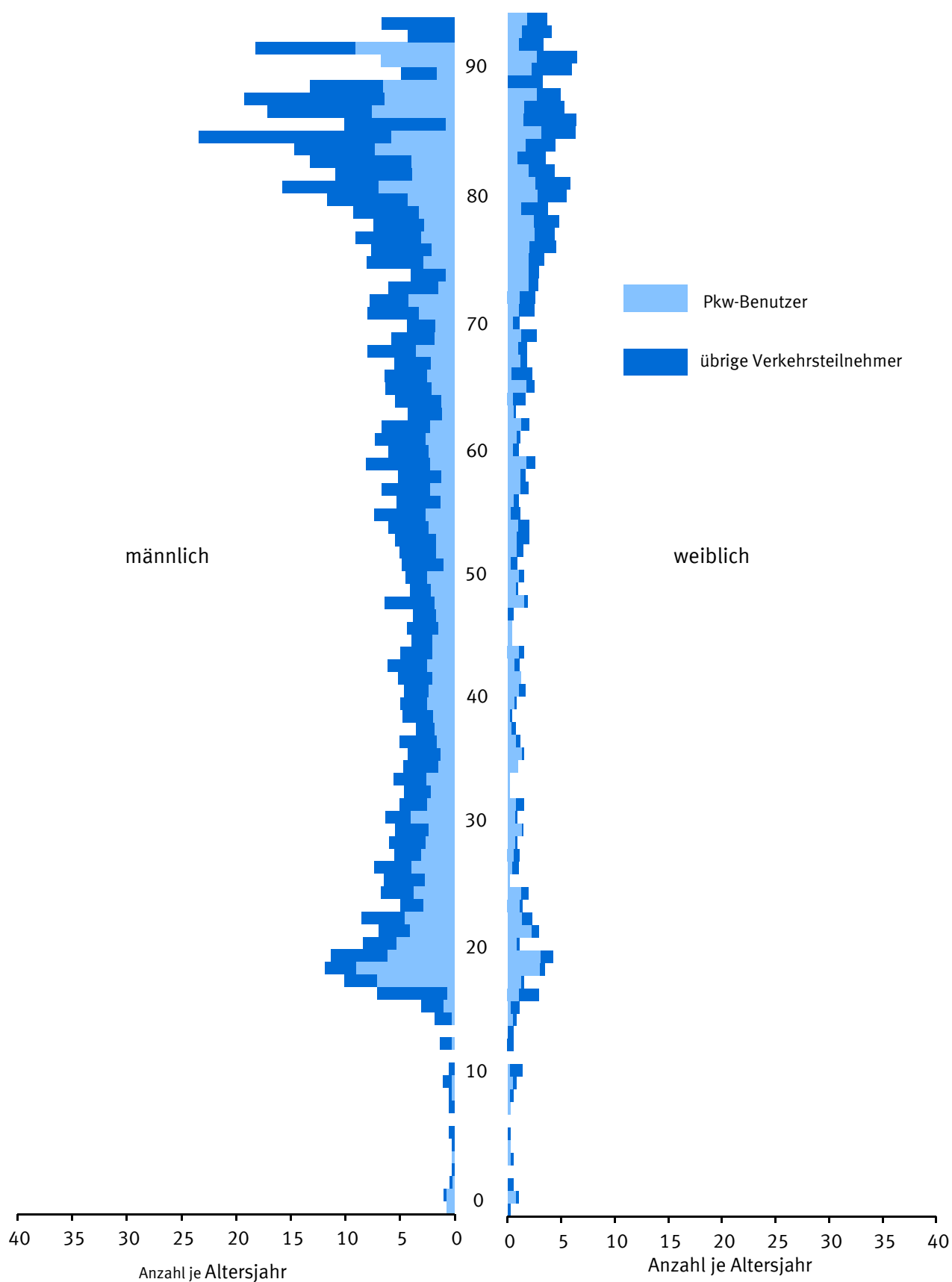
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2019

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2019 verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen

	Insgesamt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Verunglückte								
Insgesamt	59 747	8 517	8 491	8 657	8 694	9 838	8 488	7 062
0 – 0 Uhr 59	1 138	84	125	87	104	125	297	316
1 – 1 Uhr 59	974	57	81	77	73	93	280	313
2 – 2 Uhr 59	808	36	66	61	64	79	207	295
3 – 3 Uhr 59	739	34	53	44	52	70	189	297
4 – 4 Uhr 59	640	39	38	40	71	50	172	230
5 – 5 Uhr 59	1 193	165	181	150	159	153	180	205
6 – 6 Uhr 59	2 181	404	388	405	382	324	148	130
7 – 7 Uhr 59	4 066	792	788	829	696	682	139	140
8 – 8 Uhr 59	2 096	405	388	367	366	312	153	105
9 – 9 Uhr 59	1 768	292	263	280	296	277	244	116
10 – 10 Uhr 59	1 712	254	247	252	217	291	298	153
11 – 11 Uhr 59	2 286	321	301	326	310	370	398	260
12 – 12 Uhr 59	2 759	355	359	338	322	566	473	346
13 – 13 Uhr 59	3 423	494	442	399	466	741	522	359
14 – 14 Uhr 59	3 717	486	464	499	474	771	590	433
15 – 15 Uhr 59	4 282	655	610	638	652	744	523	460
16 – 16 Uhr 59	4 932	804	826	770	821	732	504	475
17 – 17 Uhr 59	5 137	826	799	859	796	786	538	533
18 – 18 Uhr 59	4 163	626	597	621	668	620	540	491
19 – 19 Uhr 59	3 333	440	458	458	510	546	510	411
20 – 20 Uhr 59	2 653	315	362	397	387	440	436	316
21 – 21 Uhr 59	2 208	272	262	327	303	369	397	278
22 – 22 Uhr 59	2 031	243	250	256	297	379	357	249
23 – 23 Uhr 59	1 508	118	143	177	208	318	393	151
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Getötete								
Insgesamt	363	47	54	32	45	40	76	69
0 – 0 Uhr 59	18	–	2	2	2	3	2	7
1 – 1 Uhr 59	9	–	1	1	1	1	2	3
2 – 2 Uhr 59	16	–	1	1	3	1	4	6
3 – 3 Uhr 59	14	–	1	1	1	1	5	5
4 – 4 Uhr 59	9	–	–	–	1	–	2	6
5 – 5 Uhr 59	21	3	2	5	3	2	5	1
6 – 6 Uhr 59	23	3	3	2	4	2	4	5
7 – 7 Uhr 59	29	5	8	2	3	5	4	2
8 – 8 Uhr 59	7	1	3	–	–	1	–	2
9 – 9 Uhr 59	11	1	–	1	2	3	3	1
10 – 10 Uhr 59	6	–	3	1	–	1	1	–
11 – 11 Uhr 59	11	–	5	–	2	–	3	1
12 – 12 Uhr 59	6	1	–	1	–	–	2	2
13 – 13 Uhr 59	9	1	1	1	–	2	4	–
14 – 14 Uhr 59	13	1	–	–	1	2	4	5
15 – 15 Uhr 59	23	4	1	1	4	1	6	6
16 – 16 Uhr 59	21	3	5	1	3	1	3	5
17 – 17 Uhr 59	16	5	2	1	4	2	2	–
18 – 18 Uhr 59	20	4	3	1	2	4	5	1
19 – 19 Uhr 59	21	6	3	3	–	3	4	2
20 – 20 Uhr 59	15	4	3	1	2	1	3	1
21 – 21 Uhr 59	11	1	3	3	1	1	1	1
22 – 22 Uhr 59	17	3	2	2	2	2	3	3
23 – 23 Uhr 59	17	1	2	1	4	1	4	4
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Fahrer von Pkw im Alter von 18 bis 24 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Unfalltypen

	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Insgesamt	35 541	52 111	335	7 641	44 135
Fahrunfall	8 949	12 445	195	3 038	9 212
Abbiege-Unfall	4 963	7 507	14	927	6 566
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	6 470	9 699	19	1 196	8 484
Überschreiten-Unfall	571	608	14	184	410
Unfall durch ruhenden Verkehr	915	1 101	–	106	995
Unfall im Längsverkehr	10 748	17 060	82	1 587	15 391
Sonstiger Unfall	2 925	3 691	11	603	3 077

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2019 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	539 644	13 546	33 308	40 269	95 183	82 312	93 109	80 810	37 666	33 033
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	355 084	9 285	26 867	29 762	62 491	49 992	53 934	49 038	25 595	26 822
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	22 357	335	1 609	2 128	4 798	3 747	3 373	3 067	1 552	1 706
dar. Alkoholeinfluss	13 475	242	924	1 331	3 252	2 560	2 359	1 871	676	243
Einfluss anderer berauschender Mittel	2 349	53	295	341	765	540	193	85	38	37
Falsche Straßenbenutzung	23 805	1 212	1 794	1 777	3 715	2 843	2 938	2 905	1 637	1 806
Nicht angepasste Geschwindigkeit	41 173	1 927	5 840	5 276	8 548	5 540	5 166	4 374	1 893	1 663
Abstand	49 470	1 060	4 219	5 400	10 939	7 795	7 752	5 972	2 537	2 552
Überholen	13 155	354	824	950	1 990	1 751	1 912	1 846	852	764
Vorbeifahren	967	14	52	61	158	142	137	126	71	70
Nebeneinanderfahren	6 102	32	281	401	1 088	959	1 101	957	377	269
Vorfahrt, Vorrang	51 287	799	3 212	3 356	8 207	7 341	8 278	7 912	4 581	5 141
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	56 471	886	3 259	3 843	9 161	8 389	9 364	8 500	4 763	4 788
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15 552	125	562	705	1 954	1 906	2 491	2 587	1 488	1 732
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 773	17	72	193	640	676	778	595	287	199
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	290	24	37	33	53	31	28	18	9	9
Ladung, Besetzung	752	25	35	49	108	90	112	110	35	15
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	69 930	2 475	5 071	5 590	11 132	8 782	10 504	10 069	5 513	6 108
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	357 327	435	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	25 464	23 512
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	237 700	361	20 533	22 353	45 011	35 129	35 365	31 442	18 077	20 592
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	13 948	65	1 173	1 532	3 122	2 259	1 801	1 646	988	1 352
dar. Alkoholeinfluss	7 221	47	609	900	2 001	1 442	1 068	743	281	126
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 537	13	220	244	485	325	121	59	33	35
Falsche Straßenbenutzung	9 487	10	966	836	1 551	1 194	1 111	1 217	763	1 035
Nicht angepasste Geschwindigkeit	25 759	94	4 574	4 011	5 999	3 594	2 819	2 176	1 038	1 167
Abstand	38 369	31	3 608	4 580	9 069	6 153	5 694	4 273	2 001	2 314
Überholen	7 838	3	532	632	1 244	1 062	1 018	983	596	648
Vorbeifahren	661	2	40	51	108	100	84	81	56	60
Nebeneinanderfahren	4 063	2	236	323	768	611	657	579	292	224
Vorfahrt, Vorrang	41 799	29	2 731	2 784	6 841	6 214	6 914	6 591	3 985	4 473
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	44 872	40	2 734	3 198	7 553	6 975	7 632	6 868	4 093	4 105
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 368	8	469	569	1 551	1 555	1 997	2 110	1 348	1 656
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 195	15	64	164	536	574	641	499	260	175
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	54	–	5	2	4	9	9	5	3	2
Ladung, Besetzung	165	–	5	10	29	16	38	34	14	4
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	35 122	62	3 396	3 661	6 636	4 813	4 950	4 380	2 640	3 377

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.8 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2019 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	539 644	13 546	33 308	40 269	95 183	82 312	93 109	80 810	37 666	33 033
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	658	685	807	739	657	607	579	607	680	812
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	41	25	48	53	50	46	36	38	41	52
dar. Alkoholeinfluss	25	18	28	33	34	31	25	23	18	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	4	9	8	8	7	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	44	89	54	44	39	35	32	36	43	55
Nicht angepasste Geschwindigkeit	76	142	175	131	90	67	55	54	50	50
Abstand	92	78	127	134	115	95	83	74	67	77
Überholen	24	26	25	24	21	21	21	23	23	23
Vorbeifahren	2	1	2	2	2	2	1	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	2	8	10	11	12	12	12	10	8
Vorfahrt, Vorrang	95	59	96	83	86	89	89	98	122	156
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	105	65	98	95	96	102	101	105	126	145
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	17	18	21	23	27	32	40	52
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	2	5	7	8	8	7	8	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	130	183	152	139	117	107	113	125	146	185
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	357 327	435	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	25 464	23 512
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	665	830	832	745	656	602	575	615	710	876
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	39	149	48	51	46	39	29	32	39	58
dar. Alkoholeinfluss	20	108	25	30	29	25	17	15	11	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	30	9	8	7	6	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	23	39	28	23	20	18	24	30	44
Nicht angepasste Geschwindigkeit	72	216	185	134	87	62	46	43	41	50
Abstand	107	71	146	153	132	105	93	84	79	98
Überholen	22	7	22	21	18	18	17	19	23	28
Vorbeifahren	2	5	2	2	2	2	1	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	5	10	11	11	10	11	11	11	10
Vorfahrt, Vorrang	117	67	111	93	100	106	112	129	156	190
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	126	92	111	107	110	120	124	134	161	175
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	35	18	19	19	23	27	32	41	53	70
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	34	3	5	8	10	10	10	10	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	98	143	138	122	97	82	81	86	104	144

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.9 Beteiligte Fahrer von Pkw 2019 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung, zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter des Fahrzeugs

	Insgesamt	Fahrer von Personenkraftwagen im Alter von ... bis unter ... Jahren								Ohne Angabe
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr	

Bei Unfällen mit Personenschaden										
Hubraum										
Insgesamt	357 327	490	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	48 976	13 647
von ... bis unter ... cm ³										
unter 1 200	60 564	83	5 755	6 326	11 718	8 569	9 371	8 628	8 950	1 164
1 200 – 1 400	63 009	81	6 260	6 568	12 203	8 557	9 128	8 652	10 431	1 129
1 400 – 1 700	70 343	92	4 631	5 632	13 382	11 502	12 372	10 617	10 822	1 293
1 700 – 2 000	96 649	121	5 301	7 182	19 583	18 540	18 569	14 129	11 496	1 728
2 000 – 2 500	24 268	32	1 080	1 523	4 202	4 406	5 046	4 068	3 424	487
2 500 – 3 000	16 594	28	696	1 229	3 358	3 136	3 406	2 479	1 939	323
3 000 und mehr	5 228	12	206	365	944	864	1 131	837	758	111
Zusammen	336 655	449	23 929	28 825	65 390	55 574	59 023	49 410	47 820	6 235
Ohne Angabe	20 672	41	760	1 194	3 196	2 777	2 447	1 689	1 156	7 412

Leistung										
Insgesamt	357 327	490	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	48 976	13 647
von ... bis unter ... kW										
unter 26	145	5	11	8	20	23	25	20	31	2
26 – 30	52	–	5	3	7	13	5	9	10	–
30 – 35	889	1	106	120	189	121	116	103	116	17
35 – 38	1 808	1	365	268	345	199	255	148	194	33
38 – 40	303	1	32	29	53	44	31	43	60	10
40 – 45	18 529	29	2 465	2 323	3 749	2 424	2 577	2 310	2 325	327
45 – 55	23 968	23	2 658	2 854	4 649	3 180	3 666	3 300	3 125	513
55 – 60	27 174	40	3 258	3 253	5 294	3 660	3 684	3 440	4 028	517
60 – 75	52 019	55	4 214	4 917	10 097	7 513	8 219	7 580	8 470	954
75 – 85	41 624	55	2 549	3 170	7 732	6 985	7 393	6 432	6 522	786
85 – 90	21 467	27	1 357	1 629	4 035	3 559	3 823	3 334	3 317	386
90 – 110	56 001	80	3 071	3 752	10 506	10 144	10 194	8 630	8 614	1 010
110 – 120	28 556	43	1 175	1 765	5 501	5 470	5 874	4 545	3 660	523
120 und mehr	64 921	90	2 706	4 781	13 349	12 396	13 349	9 653	7 425	1 172
Zusammen	337 456	450	23 972	28 872	65 526	55 731	59 211	49 547	47 897	6 250
Ohne Angabe	19 871	40	717	1 147	3 060	2 620	2 259	1 552	1 079	7 397

Zulässige Höchstgeschwindigkeit										
Insgesamt	357 327	490	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	48 976	13 647
von ... bis unter ... km/h										
unter 120	366	5	15	26	53	69	77	60	50	11
120 – 140	2 021	4	122	195	368	325	395	315	256	41
140 – 160	35 716	38	3 826	3 900	6 884	5 023	5 631	5 014	4 653	747
160 – 180	87 524	102	7 857	8 513	15 861	12 750	14 237	12 842	13 660	1 702
180 – 200	94 053	135	5 766	6 816	17 138	15 804	16 823	14 618	15 306	1 647
200 – 220	68 759	96	3 974	5 084	14 190	12 915	12 813	10 210	8 294	1 183
220 – 240	32 154	46	1 652	2 644	7 088	5 878	6 069	4 221	3 963	593
240 und mehr	16 860	24	760	1 694	3 943	2 967	3 165	2 266	1 715	326
Zusammen	337 453	450	23 972	28 872	65 525	55 731	59 210	49 546	47 897	6 250
Ohne Angabe	19 874	40	717	1 147	3 061	2 620	2 260	1 553	1 079	7 397

Alter des Fahrzeugs										
Insgesamt	357 327	490	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	48 976	13 647
von ... bis unter ... Jahren										
unter 1	13 304	26	625	1 027	2 751	2 511	2 795	2 067	1 223	279
1 – 2	24 243	34	1 068	1 754	4 789	4 365	5 256	4 091	2 440	446
2 – 3	24 080	38	990	1 511	4 431	4 453	5 196	4 241	2 760	460
3 – 4	22 110	23	840	1 515	4 043	3 913	4 674	3 914	2 805	383
4 – 5	20 228	23	922	1 544	3 838	3 404	3 945	3 399	2 820	333
5 – 6	18 679	18	946	1 507	3 720	3 216	3 470	2 957	2 553	292
6 – 8	34 868	33	1 849	2 600	6 901	5 943	6 320	5 347	5 285	590
8 – 10	32 940	46	2 104	2 682	6 474	5 501	5 616	4 839	5 089	589
10 – 12	34 472	47	2 843	2 966	6 543	5 466	5 536	4 840	5 559	672
12 und mehr	112 598	162	11 785	11 766	22 044	16 967	16 422	13 860	17 372	2 220
Zusammen	337 522	450	23 972	28 872	65 534	55 739	59 230	49 555	47 906	6 264
Ohne Angabe	19 805	40	717	1 147	3 052	2 612	2 240	1 544	1 070	7 383

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen				
Verunglückte										
1991	134 764	120 955	916	1 951	15 520	99 187	2 665	9 570	4 030	209
1992	132 110	117 421	827	1 831	13 267	98 218	2 565	10 485	4 003	201
1993	124 823	112 389	677	1 579	11 434	95 677	2 394	8 677	3 600	157
1994	122 201	110 004	694	1 542	11 094	93 564	2 421	8 518	3 517	162
1995	117 591	106 137	588	1 582	9 726	91 196	2 372	7 989	3 303	162
1996	111 807	101 802	526	1 584	8 480	88 392	2 225	6 779	3 081	145
1997	109 454	99 118	565	2 047	8 678	85 260	2 039	7 141	3 050	145
1998	110 943	100 591	596	2 259	7 952	87 084	2 126	6 964	3 221	167
1999	116 620	105 690	668	2 338	8 331	91 173	2 536	7 390	3 341	199
2000	112 946	102 195	644	2 349	7 571	88 512	2 508	7 219	3 351	181
2001	110 457	99 729	655	2 276	6 997	86 639	2 482	7 186	3 351	191
2002	103 889	93 159	592	2 090	6 453	81 107	2 185	6 977	3 488	265
2003	97 975	86 870	602	2 125	6 408	75 228	1 876	7 574	3 342	189
2004	92 223	81 156	562	2 159	5 957	70 039	1 681	7 486	3 342	239
2005	87 597	75 949	544	2 297	6 108	64 650	1 657	7 969	3 455	224
2006	84 303	72 693	620	2 765	6 005	60 991	1 649	8 026	3 352	232
2007	87 109	75 319	671	3 258	6 143	62 843	1 701	8 050	3 506	234
2008	81 442	69 443	678	3 574	5 494	57 426	1 535	8 191	3 578	230
2009	79 814	68 727	556	3 358	5 459	57 206	1 447	7 549	3 338	200
2010	73 172	63 220	527	2 678	4 767	52 961	1 557	6 437	3 313	202
2011	74 416	63 333	508	3 027	5 308	52 252	1 461	7 459	3 427	197
2012	72 130	61 246	497	2 762	4 818	51 089	1 332	7 344	3 320	220
2013	66 997	56 686	375	2 333	4 713	47 345	1 214	6 878	3 263	170
2014	67 241	56 436	2 648		5 170	46 721	1 155	7 487	3 107	211
2015	66 156	55 270	2 610		4 785	46 047	1 118	7 649	3 068	169
2016	65 908	54 514	2 261		4 693	45 863	1 061	8 165	3 057	172
2017	62 966	51 860	2 121		4 667	43 355	1 041	7 918	3 030	158
2018	60 976	49 467	2 113		4 963	40 515	1 103	8 437	2 888	184
2019	59 747	48 474	2 071		4 604	39 880	1 039	8 212	2 817	244
Getötete										
1991	2 749	2 585	10	26	395	2 095	52	66	93	5
1992	2 475	2 309	2	18	317	1 921	36	57	108	1
1993	2 295	2 191	3	19	296	1 826	37	30	70	4
1994	2 145	2 028	5	12	287	1 681	36	35	80	2
1995	2 161	2 056	3	8	267	1 742	30	30	73	2
1996	1 968	1 881	1	7	242	1 596	29	27	55	5
1997	1 942	1 854	3	20	226	1 570	28	27	60	1
1998	1 724	1 636	2	4	196	1 414	19	23	64	1
1999	1 694	1 627	5	16	199	1 375	27	19	47	1
2000	1 736	1 656	2	10	197	1 410	34	20	55	5
2001	1 606	1 538	3	11	187	1 303	31	19	47	2
2002	1 550	1 457	3	4	154	1 261	32	22	67	4
2003	1 392	1 315	3	8	154	1 133	14	26	50	1
2004	1 269	1 191	2	10	153	988	29	17	57	4
2005	1 076	1 006	1	8	164	814	16	22	47	1
2006	1 011	947	2	8	163	740	28	12	49	3
2007	971	909	–	10	122	757	17	19	42	1
2008	887	816	1	11	129	653	16	18	52	1
2009	796	732	3	13	116	584	12	16	46	2
2010	690	638	3	6	103	508	12	12	40	–
2011	737	660	1	4	113	522	19	22	55	–
2012	611	563	2	10	102	435	13	12	36	–
2013	493	458	2	6	103	342	4	9	25	1
2014	496	437	2		98	320	12	15	42	2
2015	473	419	3		116	287	10	15	38	1
2016	435	387	3		89	280	14	14	34	–
2017	394	346	–		91	244	6	6	41	1
2018	369	325	3		91	219	11	12	32	–
2019	363	324	2		74	238	8	12	27	–

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen				
Schwerverletzte										
1991	35 003	31 827	248	632	5 613	24 564	639	1 891	1 230	55
1992	33 454	30 081	201	551	4 624	23 903	647	2 090	1 232	51
1993	31 407	28 611	184	556	4 058	23 106	582	1 699	1 063	34
1994	30 195	27 450	164	468	3 843	22 261	585	1 691	1 012	42
1995	28 608	26 051	149	411	3 359	21 424	596	1 583	942	32
1996	26 878	24 768	119	437	2 896	20 688	528	1 266	823	21
1997	25 522	23 418	134	510	2 886	19 315	492	1 279	804	21
1998	24 461	22 408	131	543	2 591	18 552	497	1 230	781	42
1999	24 352	22 240	140	518	2 705	18 246	543	1 256	817	39
2000	22 788	20 811	145	494	2 384	17 179	522	1 175	772	30
2001	21 028	19 119	128	472	2 231	15 734	465	1 129	751	29
2002	18 985	17 136	100	411	2 024	14 126	403	1 067	738	44
2003	17 849	15 949	108	410	1 908	13 107	325	1 123	740	37
2004	16 466	14 662	94	421	1 854	11 799	344	1 081	675	48
2005	14 856	13 022	98	424	1 886	10 216	303	1 101	703	30
2006	14 324	12 450	104	495	1 771	9 684	302	1 113	717	44
2007	14 447	12 594	112	562	1 839	9 677	309	1 086	718	49
2008	13 259	11 454	105	523	1 679	8 787	269	1 061	714	30
2009	12 863	11 235	77	487	1 768	8 572	233	953	633	42
2010	11 340	9 838	95	454	1 482	7 448	256	819	653	30
2011	12 062	10 377	86	474	1 653	7 838	212	932	715	38
2012	11 293	9 668	71	376	1 508	7 379	249	956	638	31
2013	10 548	8 996	67	333	1 578	6 752	201	884	645	23
2014	10 673	9 094	384		1 662	6 760	205	943	617	19
2015	10 197	8 666	377		1 498	6 519	186	915	592	24
2016	9 961	8 328	289		1 503	6 295	177	1 032	576	25
2017	9 344	7 789	288		1 491	5 776	164	969	565	21
2018	9 221	7 706	281		1 542	5 592	194	983	516	16
2019	9 072	7 658	280		1 460	5 642	184	903	477	34
Leichtverletzte										
1991	97 012	86 543	658	1 293	9 512	72 528	1 974	7 613	2 707	149
1992	96 181	85 031	624	1 262	8 326	72 394	1 882	8 338	2 663	149
1993	91 121	81 587	490	1 004	7 080	70 745	1 775	6 948	2 467	119
1994	89 861	80 526	525	1 062	6 964	69 622	1 800	6 792	2 425	118
1995	86 822	78 030	436	1 163	6 100	68 030	1 746	6 376	2 288	128
1996	82 961	75 153	406	1 140	5 342	66 108	1 668	5 486	2 203	119
1997	81 990	73 846	428	1 517	5 566	64 375	1 519	5 835	2 186	123
1998	84 758	76 547	463	1 712	5 165	67 118	1 610	5 711	2 376	124
1999	90 574	81 823	523	1 804	5 427	71 552	1 966	6 115	2 477	159
2000	88 422	79 728	497	1 845	4 990	69 923	1 952	6 024	2 524	146
2001	87 823	79 072	524	1 793	4 579	69 602	1 986	6 038	2 553	160
2002	83 354	74 566	489	1 675	4 275	65 720	1 750	5 888	2 683	217
2003	78 734	69 606	491	1 707	4 346	60 988	1 537	6 425	2 552	151
2004	74 488	65 303	466	1 728	3 950	57 252	1 308	6 388	2 610	187
2005	71 665	61 921	445	1 865	4 058	53 620	1 338	6 846	2 705	193
2006	68 968	59 296	514	2 262	4 071	50 567	1 319	6 901	2 586	185
2007	71 691	61 816	559	2 686	4 182	52 409	1 375	6 945	2 746	184
2008	67 296	57 173	572	3 040	3 686	47 986	1 250	7 112	2 812	199
2009	66 155	56 760	476	2 858	3 575	48 050	1 202	6 580	2 659	156
2010	61 142	52 744	429	2 218	3 182	45 005	1 289	5 606	2 620	172
2011	61 617	52 296	421	2 549	3 542	43 892	1 230	6 505	2 657	159
2012	60 226	51 015	424	2 376	3 208	43 275	1 070	6 376	2 646	189
2013	55 956	47 232	306	1 994	3 032	40 251	1 009	5 985	2 593	146
2014	56 072	46 905	2 262		3 410	39 641	938	6 529	2 448	190
2015	55 486	46 185	2 230		3 171	39 241	922	6 719	2 438	144
2016	55 512	45 799	1 969		3 101	39 288	870	7 119	2 447	147
2017	53 228	43 725	1 833		3 085	37 335	871	6 943	2 424	136
2018	51 386	41 436	1 829		3 330	34 704	898	7 442	2 340	168
2019	50 312	40 492	1 789		3 070	34 000	847	7 297	2 313	210

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Bussen				
Innerhalb von Ortschaften										
1991	69 633	57 439	731	1 581	9 811	44 031	150	8 513	3 533	148
1992	69 013	55 997	656	1 511	8 238	44 329	150	9 381	3 486	149
1993	63 059	52 000	548	1 285	6 856	42 159	145	7 772	3 166	121
1994	62 213	51 322	559	1 262	6 642	41 712	147	7 660	3 113	118
1995	59 926	49 733	452	1 318	5 894	40 917	162	7 125	2 938	130
1996	56 358	47 387	431	1 322	5 183	39 332	144	6 134	2 750	87
1997	55 522	46 186	462	1 741	5 363	37 605	139	6 490	2 747	99
1998	56 105	46 762	484	1 956	4 883	38 362	159	6 376	2 851	116
1999	59 123	49 303	540	1 987	5 031	40 512	197	6 720	2 951	149
2000	57 470	47 792	519	1 999	4 573	39 505	180	6 607	2 941	130
2001	56 132	46 473	540	1 922	4 246	38 508	202	6 555	2 972	132
2002	53 906	44 273	472	1 814	3 904	36 904	222	6 334	3 115	184
2003	57 470	40 159	486	1 797	3 794	33 067	218	6 868	2 985	122
2004	48 602	38 527	453	1 874	3 610	31 569	228	6 910	2 999	166
2005	47 365	36 770	458	1 981	3 721	29 637	235	7 294	3 142	159
2006	46 161	35 535	507	2 384	3 695	27 988	221	7 429	3 027	170
2007	47 794	36 998	549	2 836	3 731	28 861	271	7 439	3 199	158
2008	45 502	34 408	573	3 100	3 321	26 393	269	7 614	3 306	174
2009	43 776	33 630	459	2 941	3 129	26 148	261	6 972	3 043	131
2010	40 345	31 149	416	2 342	2 753	24 623	290	5 983	3 044	169
2011	41 276	31 037	399	2 656	2 972	24 024	321	6 962	3 136	141
2012	40 404	30 318	397	2 432	2 696	23 785	374	6 859	3 055	172
2013	37 218	27 628	296	2 051	2 505	21 864	336	6 424	3 036	130
2014	37 583	27 543	2 323		2 778	21 568	346	7 007	2 856	177
2015	36 714	26 567	2 258		2 565	20 944	302	7 162	2 842	143
2016	36 695	26 132	2 000		2 430	20 922	296	7 590	2 832	141
2017	35 037	24 662	1 833		2 363	19 660	319	7 422	2 826	127
2018	34 147	23 450	1 848		2 538	18 175	385	7 857	2 683	157
2019	33 482	23 053	1 791		2 393	17 916	363	7 590	2 621	218
Außerhalb von Ortschaften										
1991	65 131	63 516	185	370	5 709	55 156	175	1 057	497	61
1992	63 097	61 424	171	320	5 029	53 889	127	1 104	517	52
1993	61 764	60 389	129	294	4 578	53 518	105	905	434	36
1994	59 988	58 682	135	280	4 452	51 852	161	858	404	44
1995	57 665	56 404	136	264	3 832	50 279	131	864	365	32
1996	55 449	54 415	95	262	3 297	49 060	82	645	331	58
1997	53 932	52 932	103	306	3 315	47 655	71	651	303	46
1998	54 838	53 829	112	303	3 069	48 722	85	588	370	51
1999	57 497	56 387	128	351	3 300	50 661	95	670	390	50
2000	55 476	54 403	125	350	2 998	49 007	79	612	410	51
2001	54 325	53 256	115	354	2 751	48 131	106	631	379	59
2002	49 983	48 886	120	276	2 549	44 203	154	643	373	81
2003	47 841	46 711	116	328	2 614	42 161	72	706	357	67
2004	43 621	42 629	109	285	2 347	38 470	156	576	343	73
2005	40 232	39 179	86	316	2 387	35 013	121	675	313	65
2006	38 142	37 158	113	381	2 310	33 003	112	597	325	62
2007	39 315	38 321	122	422	2 412	33 982	59	611	307	76
2008	35 940	35 035	105	474	2 173	31 033	96	577	272	56
2009	36 038	35 097	97	417	2 330	31 058	76	577	295	69
2010	32 827	32 071	111	336	2 014	28 338	94	454	269	33
2011	33 140	32 296	109	371	2 336	28 228	104	497	291	56
2012	31 726	30 928	100	330	2 122	27 304	59	485	265	48
2013	29 779	29 058	79	282	2 208	25 481	65	454	227	40
2014	29 658	28 893	325		2 392	25 153	100	480	251	34
2015	29 442	28 703	352		2 220	25 103	102	487	226	26
2016	29 213	28 382	261		2 263	24 941	53	575	225	31
2017	27 929	27 198	288		2 304	23 695	64	496	204	31
2018	26 829	26 017	265		2 425	22 340	70	580	205	27
2019	26 265	25 421	280		2 211	21 964	108	622	196	26

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2019

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Bussen				
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	134 764	120 955	916	1 951	15 520	99 187	325	9 570	4 030	209
1992	132 110	117 421	827	1 831	13 267	98 218	277	10 485	4 003	201
1993	124 823	112 389	677	1 579	11 434	95 677	250	8 677	3 600	157
1994	122 201	110 004	694	1 542	11 094	93 564	308	8 518	3 517	162
1995	117 591	106 137	588	1 582	9 726	91 196	293	7 989	3 303	162
1996	111 807	101 802	526	1 584	8 480	88 392	226	6 779	3 081	145
1997	109 454	99 118	565	2 047	8 678	85 260	210	7 141	3 050	145
1998	110 943	100 591	596	2 259	7 952	87 084	244	6 964	3 221	167
1999	116 620	105 690	668	2 338	8 331	91 173	292	7 390	3 341	199
2000	112 946	102 195	644	2 349	7 571	88 512	259	7 219	3 351	181
2001	110 457	99 729	655	2 276	6 997	86 639	308	7 186	3 351	191
2002	103 889	93 159	592	2 090	6 453	81 107	376	6 977	3 488	265
2003	105 311	86 870	602	2 125	6 408	75 228	290	7 574	3 342	189
2004	92 223	81 156	562	2 159	5 957	70 039	384	7 486	3 342	239
2005	87 597	75 949	544	2 297	6 108	64 650	356	7 969	3 455	224
2006	84 303	72 693	620	2 765	6 005	60 991	333	8 026	3 352	232
2007	87 109	75 319	671	3 258	6 143	62 843	330	8 050	3 506	234
2008	81 442	69 443	678	3 574	5 494	57 426	365	8 191	3 578	230
2009	79 814	68 727	556	3 358	5 459	57 206	337	7 549	3 338	200
2010	73 172	63 220	527	2 678	4 767	52 961	384	6 437	3 313	202
2011	74 416	63 333	508	3 027	5 308	52 252	425	7 459	3 427	197
2012	72 130	61 246	497	2 762	4 818	51 089	433	7 344	3 320	220
2013	66 997	56 686	375	2 333	4 713	47 345	401	6 878	3 263	170
2014	67 241	56 436	2 648		5 170	46 721	446	7 487	3 107	211
2015	66 156	55 270	2 610		4 785	46 047	404	7 649	3 068	169
2016	65 908	54 514	2 261		4 693	45 863	349	8 165	3 057	172
2017	62 966	51 860	2 121		4 667	43 355	383	7 918	3 030	158
2018	60 976	49 467	2 113		4 963	40 515	455	8 437	2 888	184
2019	59 747	48 474	2 071		4 604	39 880	471	8 212	2 817	244

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Männlich						
1991	85 813	37 927	47 886	2 231	954	1 277
1992	83 005	36 103	46 902	2 007	849	1 158
1993	77 730	33 912	43 818	1 873	798	1 075
1994	75 713	34 511	41 202	1 750	829	921
1995	71 864	34 452	37 412	1 722	809	913
1996	67 695	34 206	33 489	1 553	803	750
1997	65 762	34 288	31 474	1 562	825	737
1998	65 041	34 356	30 685	1 362	739	623
1999	68 102	36 039	32 063	1 327	720	607
2000	65 437	34 638	30 799	1 370	722	648
2001	63 668	33 068	30 600	1 254	661	593
2002	59 231	30 036	29 195	1 215	592	623
2003	55 995	28 591	27 404	1 107	559	548
2004	52 442	26 306	26 136	986	481	505
2005	48 997	24 452	24 545	840	389	451
2006	47 638	24 501	23 137	810	417	393
2007	48 971	25 531	23 440	767	412	355
2008	45 635	23 768	21 867	715	344	371
2009	44 159	22 717	21 442	631	325	306
2010	39 858	19 828	20 030	503	220	283
2011	41 338	19 957	21 381	601	264	337
2012	39 243	18 679	20 564	477	204	273
2013	36 075	16 530	19 545	387	186	201
2014	36 476	16 774	19 702	393	177	216
2015	36 042	16 848	19 194	373	162	211
2016	35 828	17 267	18 561	343	145	198
2017	34 043	16 381	17 662	299	139	160
2018	33 806	16 007	17 799	303	135	168
2019	32 895	15 933	16 962	291	151	140
Weiblich						
1991	48 843	21 918	26 925	517	249	268
1992	48 940	21 608	27 332	465	217	248
1993	46 934	20 763	26 171	421	193	228
1994	46 305	21 314	24 991	394	205	189
1995	45 560	21 762	23 798	438	233	205
1996	43 988	22 061	21 927	414	227	187
1997	43 552	22 388	21 164	379	228	151
1998	45 803	23 719	22 084	362	201	161
1999	48 471	25 451	23 020	367	218	149
2000	47 452	24 740	22 712	366	211	155
2001	46 754	23 829	22 925	352	213	139
2002	44 620	22 284	22 336	334	184	150
2003	41 920	21 014	20 906	285	161	124
2004	39 708	19 971	19 737	282	169	113
2005	38 540	19 429	19 111	236	116	120
2006	36 606	18 553	18 053	200	110	90
2007	38 081	19 607	18 474	204	112	92
2008	35 785	18 346	17 439	172	92	80
2009	35 654	18 011	17 643	165	97	68
2010	33 311	16 508	16 803	187	107	80
2011	33 073	15 987	17 086	136	79	57
2012	32 884	15 370	17 514	134	58	76
2013	30 920	14 211	16 709	106	60	46
2014	30 761	14 174	16 587	103	59	44
2015	30 113	14 176	15 937	100	48	52
2016	30 079	14 317	15 762	92	46	46
2017	28 922	13 792	15 130	95	50	45
2018	27 168	12 718	14 450	66	30	36
2019	26 850	12 661	14 189	72	38	34

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Insgesamt ¹						
1991	134 764	59 892	74 872	2 749	1 204	1 545
1992	132 110	57 793	74 317	2 475	1 067	1 408
1993	124 823	54 735	70 088	2 295	992	1 303
1994	122 201	55 898	66 303	2 145	1 035	1 110
1995	117 591	56 294	61 297	2 161	1 042	1 119
1996	111 807	56 329	55 478	1 968	1 030	938
1997	109 454	56 748	52 706	1 942	1 053	889
1998	110 943	58 122	52 821	1 724	940	784
1999	116 620	61 513	55 107	1 694	938	756
2000	112 946	59 406	53 540	1 736	933	803
2001	110 457	56 914	53 543	1 606	874	732
2002	103 889	52 338	51 551	1 550	776	774
2003	97 975	49 635	48 340	1 392	720	672
2004	92 223	46 314	45 909	1 269	650	619
2005	87 597	43 915	43 682	1 076	505	571
2006	84 303	43 079	41 224	1 011	527	484
2007	87 109	45 165	41 944	971	524	447
2008	81 442	42 126	39 316	887	436	451
2009	79 814	40 729	39 085	796	422	374
2010	73 172	36 336	36 836	690	327	363
2011	74 416	35 946	38 470	737	343	394
2012	72 130	34 051	38 079	611	262	349
2013	66 997	30 741	36 256	493	246	247
2014	67 241	30 949	36 292	496	236	260
2015	66 156	31 024	35 132	473	210	263
2016	65 908	31 584	34 324	435	191	244
2017	62 965	30 173	32 792	394	189	205
2018	60 976	28 725	32 251	369	165	204
2019	59 747	28 596	31 151	363	189	174

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht je 100 000/1 Million Einwohner 1991 – 2019

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
	je 100 000 Einwohner			je 1 Mill. Einwohner		
Männlich						
1991	2 076	2 512	1 825	540	632	487
1992	2 104	2 565	1 848	509	603	456
1993	2 068	2 539	1 808	498	597	444
1994	2 133	2 646	1 835	493	636	410
1995	2 119	2 625	1 800	508	616	439
1996	2 061	2 562	1 719	473	601	385
1997	2 045	2 526	1 694	486	608	397
1998	2 026	2 484	1 680	424	534	341
1999	2 093	2 543	1 746	408	508	331
2000	1 980	2 397	1 656	415	500	348
2001	1 897	2 272	1 610	374	454	312
2002	1 745	2 074	1 500	358	409	320
2003	1 639	1 991	1 384	324	389	277
2004	1 527	1 833	1 308	287	335	253
2005	1 421	1 681	1 232	244	267	226
2006	1 378	1 652	1 171	234	281	199
2007	1 412	1 700	1 192	221	274	180
2008	1 312	1 580	1 107	205	229	188
2009	1 270	1 538	1 072	181	220	153
2010	1 153	1 393	986	146	155	139
2011	1 207	1 463	1 038	175	194	164
2011	1 243	1 487	1 078	181	197	170
2012	1 196	1 458	1 028	145	159	136
2013	1 116	1 315	990	120	148	102
2014	1 139	1 330	1 015	123	140	111
2015	1 105	1 270	992	114	122	109
2016	1 080	1 247	960	103	105	102
2017	1 026	1 177	917	90	100	83
2018	1 021	1 166	918	92	98	87
2019	995	1 173	871	88	111	72
Weiblich						
1991	1 244	1 523	1 082	132	173	108
1992	1 313	1 617	1 143	125	162	104
1993	1 328	1 642	1 153	119	153	100
1994	1 382	1 724	1 182	118	166	89
1995	1 417	1 749	1 208	136	187	104
1996	1 410	1 743	1 183	133	179	101
1997	1 421	1 734	1 193	124	177	85
1998	1 495	1 803	1 263	118	153	92
1999	1 559	1 885	1 309	118	161	85
2000	1 497	1 791	1 269	115	153	87
2001	1 449	1 712	1 249	109	153	76
2002	1 365	1 611	1 185	102	133	80
2003	1 272	1 531	1 088	87	117	65
2004	1 197	1 455	1 015	85	123	58
2005	1 157	1 397	985	71	83	62
2006	1 097	1 310	940	60	78	47
2007	1 140	1 369	968	61	78	48
2008	1 070	1 279	913	51	64	42
2009	1 069	1 280	916	49	69	35
2010	1 007	1 217	861	57	79	41
2011	1 012	1 232	867	42	61	29
2011	1 035	1 245	894	43	62	30
2012	1 047	1 260	913	43	48	40
2013	1 004	1 193	884	34	50	24
2014	1 015	1 194	899	34	50	24
2015	997	1 163	885	33	39	29
2016	999	1 150	892	31	37	26
2017	963	1 104	863	32	40	26
2018	906	1 028	820	22	24	20
2019	895	1 029	802	24	31	19

Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;
Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 18- bis 24-Jährige nach Altersgruppen und Geschlecht
je 100 000/1 Million Einwohner 1991 – 2019

	Verunglückte			Darunter Getötete		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
	je 100 000 Einwohner			je 1 Mill. Einwohner		

Insgesamt ¹

1991	1 672	2 031	1 464	341	408	302
1992	1 722	2 106	1 508	323	389	286
1993	1 711	2 105	1 493	315	382	278
1994	1 771	2 200	1 521	311	407	255
1995	1 780	2 202	1 514	327	408	276
1996	1 746	2 165	1 459	307	396	247
1997	1 743	2 143	1 451	309	398	245
1998	1 768	2 154	1 477	275	348	219
1999	1 833	2 223	1 533	266	339	210
2000	1 744	2 102	1 467	268	330	220
2001	1 678	1 999	1 433	244	307	196
2002	1 559	1 848	1 345	233	274	202
2003	1 460	1 767	1 239	207	256	172
2004	1 366	1 649	1 164	188	231	157
2005	1 292	1 544	1 111	159	178	145
2006	1 241	1 486	1 058	149	182	124
2007	1 279	1 539	1 082	143	179	115
2008	1 194	1 434	1 012	130	148	116
2009	1 172	1 412	995	117	146	95
2010	1 082	1 307	925	102	118	91
2011	1 112	1 350	954	110	129	98
2011	1 141	1 369	988	113	131	101
2012	1 123	1 361	972	95	105	89
2013	1 061	1 255	938	78	100	64
2014	1 079	1 264	959	80	96	69
2015	1 053	1 219	941	75	82	70
2016	1 041	1 201	928	69	73	66
2017	996	1 143	891	62	72	56
2018	966	1 100	872	58	63	55
2019	948	1 105	838	58	73	47

Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;

Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2019: Zensusfortschreibung Stand 31.12.des Vorjahres.

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Beteiligte 18- bis 24-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden			Darunter Fahrer von Personenkraftwagen		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Männlich						
1991	130 992	53 721	77 271	98 275	40 609	57 666
1992	127 528	51 761	75 767	96 819	40 200	56 619
1993	119 014	48 822	70 192	92 509	39 519	52 990
1994	114 712	49 644	65 068	89 102	40 280	48 822
1995	109 662	49 843	59 819	86 274	40 910	45 364
1996	102 874	49 354	53 520	82 422	41 014	41 408
1997	100 529	50 302	50 227	79 612	41 383	38 229
1998	100 313	50 832	49 481	79 872	41 698	38 174
1999	105 476	53 576	51 900	83 404	43 705	39 699
2000	100 506	50 560	49 946	79 640	41 154	38 486
2001	97 618	48 478	49 140	76 996	39 277	37 719
2002	90 730	44 233	46 497	71 506	35 847	35 659
2003	84 748	41 271	43 477	65 512	32 792	32 720
2004	78 891	38 031	40 860	60 480	29 929	30 551
2005	74 092	35 622	38 470	55 457	27 245	28 212
2006	70 821	34 824	35 997	51 903	25 926	25 977
2007	71 575	35 581	35 994	52 100	26 424	25 676
2008	66 578	32 894	33 684	47 544	23 934	23 610
2009	64 569	31 682	32 887	46 972	23 625	23 347
2010	59 025	28 055	30 970	43 065	21 138	21 927
2011	60 581	27 970	32 611	43 127	20 657	22 470
2012	57 411	25 990	31 421	41 100	19 147	21 953
2013	53 232	23 211	30 021	37 928	17 049	20 879
2014	53 570	23 579	29 991	37 629	17 046	20 583
2015	52 668	23 545	29 123	36 777	16 767	20 010
2016	52 506	24 101	28 405	36 556	17 003	19 553
2017	49 519	22 712	26 807	33 917	15 654	18 263
2018	49 044	22 043	27 001	32 577	14 682	17 895
2019	47 724	21 775	25 949	32 058	14 618	17 440
Weiblich						
1991	47 957	19 626	28 331	39 745	15 955	23 790
1992	48 996	20 059	28 937	40 603	16 449	24 154
1993	46 367	19 149	27 218	39 200	16 080	23 120
1994	46 072	19 906	26 166	38 929	16 788	22 141
1995	45 391	20 341	25 050	38 331	17 227	21 104
1996	43 856	20 908	22 948	37 419	17 916	19 503
1997	44 426	21 897	22 529	37 788	18 736	19 052
1998	46 882	23 403	23 479	40 143	20 131	20 012
1999	50 099	25 399	24 700	43 068	21 989	21 079
2000	49 532	24 731	24 801	42 514	21 305	21 209
2001	48 337	23 587	24 750	41 631	20 354	21 277
2002	46 781	22 346	24 435	40 155	19 238	20 917
2003	44 274	21 369	22 905	37 830	18 452	19 378
2004	42 660	20 488	22 172	36 241	17 482	18 759
2005	41 637	20 240	21 397	34 815	16 989	17 826
2006	39 824	19 422	20 402	32 945	16 034	16 911
2007	41 377	20 358	21 019	34 036	16 668	17 368
2008	39 117	19 158	19 959	31 473	15 443	16 030
2009	38 501	18 588	19 913	31 164	15 121	16 043
2010	35 960	17 100	18 860	29 529	13 990	15 539
2011	36 064	16 759	19 305	29 062	13 598	15 464
2012	35 794	16 150	19 644	28 894	13 133	15 761
2013	33 215	14 710	18 505	26 797	11 948	14 849
2014	33 308	14 664	18 644	26 623	11 751	14 872
2015	32 691	14 749	17 942	26 373	11 926	14 447
2016	32 452	14 728	17 724	26 238	11 936	14 302
2017	30 977	14 184	16 793	24 859	11 407	13 452
2018	29 359	13 052	16 307	23 234	10 307	12 927
2019	29 007	13 006	16 001	22 649	10 071	12 578

Zeitreihen

Noch 2.5 Beteiligte 18- bis 24-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden			Darunter Fahrer von Personenkraftwagen		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
Insgesamt ¹						
1991	178 949	73 347	105 602	138 020	56 564	81 456
1992	176 524	71 820	104 704	137 422	56 649	80 773
1993	165 381	67 971	97 410	131 709	55 599	76 110
1994	160 784	69 550	91 234	128 031	57 068	70 963
1995	155 339	70 315	85 024	124 809	58 233	66 576
1996	146 957	70 371	76 586	120 019	59 020	60 999
1997	145 207	72 328	72 879	117 597	60 226	57 371
1998	147 406	74 323	73 083	120 183	61 899	58 284
1999	155 748	79 042	76 706	126 580	65 750	60 830
2000	150 167	75 343	74 824	122 255	62 499	59 756
2001	146 053	72 110	73 943	118 698	59 663	59 035
2002	137 607	66 613	70 994	111 741	55 110	56 631
2003	129 111	62 674	66 437	103 409	51 272	52 137
2004	121 621	58 544	63 077	96 770	47 428	49 342
2005	115 796	55 897	59 899	90 313	44 251	46 062
2006	110 706	54 268	56 438	84 891	41 973	42 918
2007	113 000	55 964	57 036	86 172	43 109	43 063
2008	105 730	52 069	53 661	79 039	39 387	39 652
2009	103 077	50 276	52 801	78 141	38 750	39 391
2010	94 990	45 155	49 835	72 598	35 128	37 470
2011	96 652	44 732	51 920	72 194	34 257	37 937
2012	93 208	42 142	51 066	69 996	32 282	37 714
2013	86 453	37 922	48 531	64 730	28 998	35 732
2014	86 882	38 245	48 637	64 256	28 799	35 457
2015	85 362	38 294	47 068	63 152	28 693	34 459
2016	84 963	38 831	46 132	62 796	28 939	33 857
2017	80 500	36 897	43 603	58 779	27 062	31 717
2018	78 409	35 096	43 313	55 814	24 990	30 824
2019	76 734	34 782	41 952	54 708	24 689	30 019

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.6 Beteiligte 18- bis 24-jährige Fahrer von Pkw als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Fahrer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher			Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Pkw		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
	Anzahl			%		
Männlich						
1991	62 010	27 666	34 344	63,1	68,1	59,6
1992	61 202	27 314	33 888	63,2	67,9	59,9
1993	59 140	27 291	31 849	63,9	69,1	60,1
1994	56 792	27 796	28 996	63,7	69,0	59,4
1995	55 147	28 086	27 061	63,9	68,7	59,7
1996	53 446	28 615	24 831	64,8	69,8	60,0
1997	51 474	28 709	22 765	64,7	69,4	59,5
1998	51 881	29 086	22 795	65,0	69,8	59,7
1999	54 394	30 550	23 844	65,2	69,9	60,1
2000	52 133	28 881	23 252	65,5	70,2	60,4
2001	50 767	27 786	22 981	65,9	70,7	60,9
2002	47 373	25 534	21 839	66,3	71,2	61,2
2003	43 744	23 480	20 264	66,8	71,6	61,9
2004	40 676	21 628	19 048	67,3	72,3	62,3
2005	37 313	19 640	17 673	67,3	72,1	62,6
2006	35 311	18 782	16 529	68,0	72,4	63,6
2007	35 643	19 315	16 328	68,4	73,1	63,6
2008	32 699	17 525	15 174	68,8	73,2	64,3
2009	32 513	17 499	15 014	69,2	74,1	64,3
2010	29 576	15 526	14 050	68,7	73,5	64,1
2011	29 788	15 243	14 545	69,1	73,8	64,7
2012	28 490	14 103	14 387	69,3	73,7	65,5
2013	26 001	12 508	13 493	68,6	73,4	64,6
2014	25 617	12 467	13 150	68,1	73,1	63,9
2015	24 911	12 207	12 704	67,7	72,8	63,5
2016	24 814	12 318	12 496	67,9	72,4	63,9
2017	23 005	11 352	11 653	67,8	72,5	63,8
2018	21 873	10 514	11 359	67,2	71,6	63,5
2019	21 775	10 553	11 222	67,9	72,2	64,3
Weiblich						
1991	21 928	9 639	12 289	55,2	60,4	51,7
1992	22 233	9 805	12 428	54,8	59,6	51,5
1993	21 639	9 811	11 828	55,2	61,0	51,2
1994	21 552	10 228	11 324	55,4	60,9	51,1
1995	21 396	10 517	10 879	55,8	61,0	51,5
1996	21 072	10 965	10 107	56,3	61,2	51,8
1997	21 433	11 562	9 871	56,7	61,7	51,8
1998	23 098	12 693	10 405	57,5	63,1	52,0
1999	24 726	13 695	11 031	57,4	62,3	52,3
2000	24 594	13 313	11 281	57,8	62,5	53,2
2001	24 297	12 794	11 503	58,4	62,9	54,1
2002	23 389	12 183	11 206	58,2	63,3	53,6
2003	22 462	11 864	10 598	59,4	64,3	54,7
2004	21 649	11 334	10 315	59,7	64,8	55,0
2005	21 031	11 179	9 852	60,4	65,8	55,3
2006	19 983	10 513	9 470	60,7	65,6	56,0
2007	20 586	10 914	9 672	60,5	65,5	55,7
2008	19 466	10 339	9 127	61,8	66,9	56,9
2009	19 412	10 140	9 272	62,3	67,1	57,8
2010	18 398	9 489	8 909	62,3	67,8	57,3
2011	18 175	9 179	8 996	62,5	67,5	58,2
2012	18 233	9 005	9 228	63,1	68,6	58,5
2013	16 837	8 116	8 721	62,8	67,9	58,7
2014	16 433	7 880	8 553	61,7	67,1	57,5
2015	16 377	8 085	8 292	62,1	67,8	57,4
2016	16 184	7 909	8 275	61,7	66,3	57,9
2017	15 380	7 665	7 715	61,9	67,2	57,4
2018	14 176	6 752	7 424	61,0	65,5	57,4
2019	13 765	6 649	7 116	60,8	66,0	56,6

Zeitreihen

Noch 2.6 Beteiligte 18- bis 24-jährige Fahrer von Pkw als Hauptverursacher
an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2019

	Fahrer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher			Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Pkw		
	zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	
		18 – 21	21 – 25		18 – 21	21 – 25
	Anzahl			%		
Insgesamt¹						
1991	83 938	37 305	46 633	60,8	54,5	33,8
1992	83 435	37 119	46 316	60,7	65,5	57,3
1993	80 779	37 102	43 677	61,3	66,7	57,4
1994	78 344	38 024	40 320	61,2	66,6	56,8
1995	76 638	38 655	37 983	61,4	66,4	57,1
1996	74 605	39 625	34 980	62,2	67,1	57,3
1997	72 984	40 321	32 663	62,1	66,9	56,9
1998	75 049	41 817	33 232	62,4	67,6	57,0
1999	79 169	44 274	34 895	62,5	67,3	57,4
2000	76 770	42 217	34 553	62,8	67,5	57,8
2001	75 089	40 592	34 497	63,3	68,0	58,4
2002	70 796	37 728	33 068	63,4	68,5	58,4
2003	66 243	35 360	30 883	64,1	69,0	59,2
2004	62 348	32 971	29 377	64,4	69,5	59,5
2005	58 354	30 823	27 531	64,6	69,7	59,8
2006	55 313	29 307	26 006	65,2	69,8	60,6
2007	56 252	30 242	26 010	65,3	70,2	60,4
2008	52 175	27 870	24 305	66,0	70,8	61,3
2009	51 930	27 643	24 287	66,5	71,3	61,7
2010	47 977	25 015	22 962	66,1	71,2	61,3
2011	47 968	24 424	23 544	66,4	71,3	62,1
2012	46 725	23 110	23 615	66,8	71,6	62,6
2013	42 843	20 625	22 218	66,2	71,1	62,2
2014	42 054	20 349	21 705	65,4	70,7	61,2
2015	41 290	20 292	20 998	65,4	70,7	60,9
2016	41 000	20 227	20 773	65,3	69,9	61,4
2017	38 388	19 018	19 370	65,3	70,3	61,1
2018	36 052	17 267	18 785	64,6	69,1	60,9
2019	35 541	17 202	18 339	65,0	69,7	61,1

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.